

# 6 Juni 2020

www.hwk-hamburg.de

# NORD HANDWERK

Das Magazin der  
Handwerkskammern  
im Norden

FLensburg HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Berufsausbildung

**DIE ZUKUNFT  
IM BLICK  
BEHALTEN**



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



YOU  
ROCK  
LET'S  
ROLL

0,00%  
Finanzierung\*  
Angebot nur für Gewerbetreibende

\* Aktion für Mercedes-Benz Neu- und Lagerfahrzeuge Sprinter, Vito und Citan (Editions- und Sondermodelle ausgeschlossen), gültig bei Bestellung bis 30.06.2020. Ein Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden: Sprinter Kastenwagen 211 CDI kompakt\*\*, Hubraum: 2.143 cm<sup>3</sup>, 84 kW, Diesel. Listenpreis abzgl. Nachlass, zzgl. lokaler Überführungskosten: 20.302,64 €; Anzahlung: 3.857,50 €; Gesamtbetrag: 20.302,64 €; Laufzeit: 48 Monate; Sollzins, gebunden, p. a.: 0,00%; Schlussrate: 1.150,71 €; 48 mtl. Raten à 399,00 €. Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt.

\*\* Kraftstoffverbrauch Sprinter Kastenwagen 211 CDI kompakt innerorts/außerorts/kombiniert: 8,8/7,1/7,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 204 g/km. Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO<sub>2</sub>-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Ihr geht voran.  
Wir bringen euch weiter.

Das Macherpaket von Mercedes-Benz Transporter. Mit vielen attraktiven Finanzierungs- und Leasingangeboten. Jetzt mehr erfahren unter: [mercedes-benz.de/macherpaket](https://www.mercedes-benz.de/macherpaket)

Mercedes-Benz



# Nicht dramatisch, aber ernst genug

Liebe Leserinnen und Leser, viele von Ihnen erleben die **Ausbildung** des Berufsnachwuchses als persönlich erfüllende Herausforderung. Aber sie kostet Geduld, Aufmerksamkeit, Geld und viel Zeit. Ausbildung braucht einen verlässlichen Rahmen und eine belastbare Vorstellung der betrieblichen Perspektiven. Was sie nicht braucht, ist Unsicherheit. Darin dürften die wesentlichen Gründe liegen, weshalb Covid-19 auch auf das System der dualen Berufsausbildung zu drücken beginnt. Es gibt deutliche Indizien für ein Nachgeben des seit Jahren stabil hohen Ausbildungsengagements im Handwerk. Die Situation am Ausbildungsmarkt ist nicht dramatisch, aber ernst genug, sie in den Mittelpunkt dieser Ausgabe zu stellen.

Wie tauschen Sie sich eigentlich mit Ihren Mitarbeitern, Projektgruppen, Kunden und Geschäftspartnern aus? Gar nicht mehr? In Kleinstgruppen mit Mundschutz und zwei Meter Sicherheitsabstand? In Telefonmeetings? Einen Höhenflug erleben derzeit **Videokonferenzen**. Glaubt man den Experten, wird uns diese Art der Kommunikation erhalten bleiben, wenn Corona längst Geschichte ist. Welche Vor- und Nachteile die unterschiedlichen Systeme haben und was bei Videokonferenzen zu beachten ist, lesen Sie auf den Seiten 34 und 35.

Seit Ende April gilt die neue **Straßenverkehrsordnung**. Wer kurzzeitig zum Be- oder Entladen in zweiter Reihe parkt oder auf dem Fahrradstreifen, wird ab jetzt ohne Unterschied zur Kasse gebeten und riskiert einen Punkt in Flensburg. Im Interesse der Sicherheit für Fahrradfahrer bestimmt gut gemeint. Aufgrund fehlender Ausnahmen für den gewerblichen Verkehr allerdings eine Zumutung für das Handwerk (Seite 14).

Bleiben Sie gesund!

Thomas Meyer-Lüttge

**Thomas Meyer-Lüttge**  
Chefredakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist unverzichtbar**  
Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



# INHALT

## JUN. 2020

**Videokonferenzen** So bleiben Sie virtuell im Kontakt mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

34



### TITEL

- 08 AUSBILDUNG** Unter dem Druck der Corona-Pandemie haben viele Ausbildungsbetriebe alle Hände voll zu tun, bestehende Auszubildendenverhältnisse zu stabilisieren. Außerdem macht das Virus die Nachwuchswerbung schwieriger.
- 09 GASTKOMMENTAR** Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer fordert konzertierte Aktionen der Allianz für Aus- und Weiterbildung.
- 11 RECHTSTIPP** Was Arbeitgeber mit Blick auf die Berufsschule beachten sollten, erklärt Rechtsanwalt Markus Pander.

### Frage des Monats

„Worauf kommt es jetzt an, damit Ihr Betrieb wieder Tritt fassen kann?“ Die Antworten sind stark vom jeweiligen Gewerk abhängig.

42



### WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
  - ▶ Online-Schulung: in 20 Minuten zum Infektionsschutz Helfer
  - ▶ Kleinbetriebe stehen in Corona-Krise am stärksten unter Druck
  - ▶ Nachfolgeproblematik spitzt sich zu
  - ▶ Cyber-Attacken treffen zwei von fünf Firmen
- 12 KURZARBEIT** Für Betriebe stellt sich Kurzarbeit als Mittel der Wahl heraus, um sich den Unwägbarkeiten der Pandemie anzupassen.
- 13 BETRIEBSSCHLIUSSUNG** Kurzarbeitergeld gibt es auch, wenn die Betriebs-schließungsversicherung zahlt.
- 14 VERKEHR** Neues Halteverbot auf Fahrradstreifen läuft Erfordernissen des gewerblichen Verkehrs zuwider.

### NAH DRAN

- 16 SCHULREINIGUNG** Hygienepläne sind entscheidend, um aus dem Lockdown zurückzukehren. Schulen und soziale Einrichtungen werden wieder intensiv gereinigt. Reinigen wird so sichtbar. Das bietet viele Vorteile für die Betriebe – über Corona hinaus.
- 18 BOOM** Die Corona-Krise hat die Nachfrage nach Fahrrädern noch verstärkt. Felix Lange vom MaxLange Zweiradfachgeschäft berichtet.
- 24 NEUSTART** Während des Lockdowns brach der Umsatz der Wäscherei Exner weg. Carsten Exner plant den Neustart.

**Digitalisierung** Kundenwünsche erkennen und Mitarbeiter bei den Digitalisierungsmaßnahmen mitnehmen. Eine Reise.

20





### Zweites Ich

Die Lübeckerin Ivana Brzenczek ist Auszubildende zur Hörakustikerin und in ihrer Freizeit leidenschaftliche Tanztrainerin.

# 31



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

## BEMERKENSWERT

**31 VOLLER ENERGIE** Am liebsten lässt Ivana Brzenczek ihren Arbeitstag als Azubi der Hörakustik tanzend ausklingen.

### 32 BRANCHEN-NACHRICHTEN

- ▶ Drucker beklagen konjunkturelles 10-Jahres-Tief
- ▶ Optiker bewerten Online-Sehtest als unzureichend
- ▶ Klimadebatte beflügelt Holzbauer
- ▶ Krankenstand der Gebäudereiniger verdoppelt sich
- ▶ Textilreiniger positionieren sich als Hygiene-Experten
- ▶ Dachdecker spüren Virus-Krise noch nicht

### NordHandwerk als App



## LOHNENSWERT

### 34 VIDEOKONFERENZEN

Experten-Tipps zur virtuellen Kontaktpflege mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

### 36 BLICKPUNKT

Mobilität. Wie wird unsere Mobilität im Jahr 2030 aussehen? Ein Forscherteam hat sich dazu Gedanken gemacht. Fazit: Es wird nicht nur eine Lösung geben.

**48** Betriebsbörse

**49** Impressum/Kleinanzeigen

**50** Leserdialog



[www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)



[www.twitter.com/Nordhandwerk](https://www.twitter.com/Nordhandwerk)



[www.instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)

## Corona-Krise

# KLEINBETRIEBE STEHEN AM STÄRKSTEN UNTER DRUCK



Mit einer Umfrage unter 722 Unternehmen hat das gemeinnützige RKW-Kompetenzzentrum ermittelt, mit welchen Herausforderungen sich Firmen in der Corona-Krise und danach hauptsächlich konfrontiert sehen. Für über 70 Prozent ist die **Sicherung der Liquidität** in den kommenden zwei Jahren die wichtigste Aufgabe. Kurzfristig haben Aufbau und Sicherung von Kapazitäten die höchste Priorität. Über die Hälfte der Befragten sehen ihr Geschäftsmodell mittel- oder langfristig stark von der Krise betroffen. Das gilt besonders für kleine Betriebe mit bis zu zehn Mitarbeitern. Abgesehen von Konjunkturlösungen wünschen sich die Unternehmen in der Phase nach dem Corona-Stillstand vor allem Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch (44 Prozent). – Auch das NordHandwerk hat gefragt, worauf es ankommt, damit Betriebe nach der Krise wieder Tritt fassen können. Die Antworten im Leserdialog auf Seite 42. | **cro**

#nh  
dialog

Stimmen der Nord-  
Handwerk-Leser auf  
Seite 42

## Energiewende

# EFFIZIENZ GEWINNT

Die Deutsche Energie Agentur sucht Vorbildprojekte, die veranschaulichen, wie sich in innovativer Weise Energieverbrauch und klimaschädliche Emissionen in Unternehmen senken lassen. Die Besten zeichnet sie mit dem **Energy Efficiency Award 2020** aus, der mit 30.000 Euro dotiert ist. Handwerksbetriebe sind für zwei Kategorien

besonders geeignet: Gesucht werden zum einen neue Ansätze für klimaneutrale Unternehmen, zum anderen Beispiele, wie mit geringen Investitionen Energieeffizienz gesteigert werden kann. Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 2020 möglich unter [www.energyefficiencyaward.de](http://www.energyefficiencyaward.de). | **cro**

## Virusabwehr

# IN 20 MINUTEN ZUM INFEKTIONSSCHUTZHELPER

in wachsames Auge, wie das Coronavirus eingedämmt werden kann, ist jetzt im betrieblichen Alltag gefordert. Eine **kostenlose Online-Schulung** vermittelt in 20 Minuten, wie sich Arbeit so organisieren lässt, dass das Risiko von Neuinfektionen deutlich sinkt. Die Gemeinschaftsaktion Infektionsschutz Helfer hat sich zum Ziel gesetzt, deutschlandweit eine Million Beschäftigte nach dem Sars-CoV-2 Arbeitsschutzstandard des Bundesarbeitsministeriums auszubilden.

Die sechs Lektionen reichen von Schutzmaßnahmen und wie diese der Arbeitseffektivität nicht zuwider laufen bis zur Frage, was im Ernstfall einer Infektion von Kollegen zu tun ist. Ein Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme. Initiator der Aktion ist die Deutsche Mittelstandsschutz GmbH, ein Dienstleister in Sachen Arbeitssicherheit und -medizin, unterstützt von mehr als 100 Unternehmen. Zur Schulung: <https://ausbildung.infektionsschutz Helfer.de>. | **cro**

**Praktizierter Schutz** Das Desinfizieren des Arbeitsplatzes gehört zu den Standards.





### Zusammenhalt

»Wir haben die besten Chefs in dieser blöden Krise. Wir sind noch enger zusammengerückt.«

Friseurin **Stefanie Altmann** bedankte sich öffentlich im „Hamburger Abendblatt“ bei ihren Chefs von FON Friseur für deren Krisenmanagement inklusive Aufstockung des Kurzarbeitergeldes.

### Nachfolge

## 70-PROZENT-MARKE IN SICHT

Die **Alterung** ist rasant: In fünf Jahren werden rund 70 Prozent aller Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland deutlich über 55 Jahre alt sein. Aktuell trifft das auf die Hälfte aller Betriebsinhaber zu. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse der Daten von bundesweit 580.000 Familienunternehmen in den Umsatzklassen von 250.000 bis 50 Millionen Euro. Hinter der Studie zum **Generationenwechsel** in der Wirtschaft steht die Beratergruppe Kern, die auf das Thema Nachfolge spezialisiert ist. Die betroffenen Unternehmen stellen über 1,5 Millionen Arbeitsplätze.

Der zahlenmäßig größte Bedarf an Nachfolgern besteht in München, gefolgt von Stuttgart und Berlin. Prozentual betrachtet liegt Wuppertal mit 76,7 Prozent über 55-jährigen Inhabern vorn, im Norden ist es, hochgerechnet für das Jahr 2025, Kiel (69,6 Prozent). Unter den Branchen sind das Baugewerbe

**Nicht mehr die Jüngsten** Bald sind zwei Drittel der deutschen Unternehmer älter als 55 Jahre.

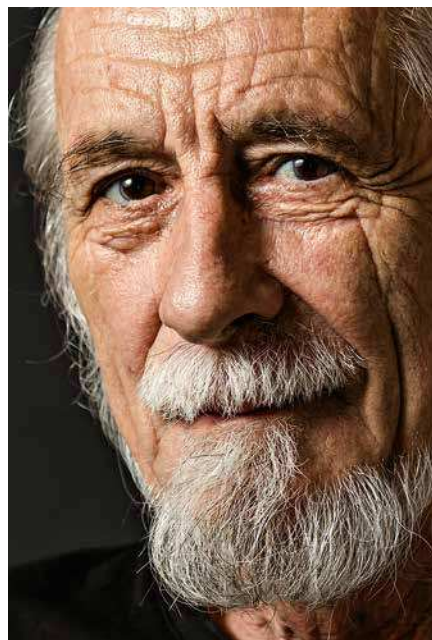
### Cyberkriminalität

## ATTACKEN TREFFEN ZWEI VON FÜNF FIRMEN

Zu 41 Prozent erlebten deutsche Unternehmen ab zehn Beschäftigte innerhalb eines Jahres mindestens einen Cyberangriff, auf den sie reagieren mussten. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung von 5.000 Betrieben durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen. Dabei war das **Phishing**, bei dem Angreifer versuchen, mithilfe präparierter E-Mails an Passwörter oder Bankdaten zu gelangen, die häufigste Attacke (22 Prozent). Besonders oft ins Visier der Angreifer gerieten solche Firmen, die mehrere Standorte hatten, Waren exportierten oder über besondere Herstellungsverfahren oder Kundenkreise verfügten. | **cro**

und der Einzel- und Großhandel besonders betroffen.

Da mit der Alterung der Chefs oft ein Investitionsstau im Betrieb einhergeht, empfehlen die Handwerkskammern im Norden, die Nachfolgeregelung rechtzeitig und professionell anzugehen. Die Betriebsberatung steht Handwerksunternehmen dabei unterstützend zur Seite (siehe auch S. 40). | **cro**



Von der Vision zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



## BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de





**Mauerblümchen** Der Beruf des Landmaschinenmechatronikers ist anspruchsvoll, vielseitig und bietet hervorragende Entwicklungsperspektiven. Das Problem: Kaum ein Jugendlicher hat je von ihm gehört, geschweige denn ihn bei der Suche nach einer Lehrstelle auf dem Schirm.

# »Zur Ausbildung gibt es keine Alternative«

Corona destabilisiert nicht nur bestehende Lehrverhältnisse. Das Virus droht außerdem, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu schwächen. Die Folgen wären fatal.

Ob sein Unternehmen im September wieder neue Lehrlinge begrüßen wird, diese Frage stellt sich für Stefan Sprock nicht. „So viel Corona kann gar nicht kommen, dass wir mit der Ausbildung aussetzen. Das Virus ist natürlich auch im Bereich Berufsausbildung eine Herausforderung. Aber wenn da Schwierigkeiten auftreten, dann bekommen wir die schon gemeinsam in den Griff“, sagt er.

Sprock ist geschäftsführender Ge-

sellschafter der B+S Landtechnik GmbH, Vertriebspartner der Premiummarke John Deere. Neben der Zentrale in Grabow unterhält das Unternehmen drei weitere Standorte. Einen im brandenburgischen Neustadt/Dosse, zwei weitere in Sachsen-Anhalt; in Osterburg und Klitzsch. Hier arbeiten insgesamt knapp 100 Fachkräfte, 14 Azubis lernen ihren Beruf. Pro Ausbildungsjahr sind sechs Lehrstellen zu besetzen. Drei Azubis haben ihren Vertrag für das neue Lehrjahr bereits in der Tasche. Die Nachwuchssuche läuft

noch auf Hochtouren. Aber unter schwierigen Bedingungen.

Während B+S Landtechnik den Blick auf das kommende Ausbildungsjahr richtet, sind die Kräfte vieler Handwerksbetriebe durch die Anforderungen, die der Tag stellt, gebunden. Corona konzentriert unternehmerisches Handeln auf das Jetzt. Wobei der Grad der Betroffenheit je nach Gewerk, Betriebsgröße und Standort sehr unterschiedlich ist.

Gesundheitsschutz und die Erhaltung der Liquidität sind vitale Fragen mit ho-



GASTKOMMENTAR



**Hans Peter Wollseifer,**  
Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks.

»Bilden Sie bitte weiter aus!«

Die Corona-Pandemie fordert uns alle. Betriebsabläufe stehen Kopf. Viele im Handwerk haben alle Hände voll zu tun, um ihren Betrieb zu erhalten und für die Zukunft zu sichern. Doch Zukunftssicherung gelingt nur, wenn Ausbildung weiter stattfindet. Bei aller verständlichen Fokussierung auf die Krisenbewältigung: Ausbildung darf nicht auf der Strecke bleiben! Denn jeder Azubi weniger ist eine Fachkraft, die in Zukunft fehlt. Deshalb bilden Sie bitte weiter aus!

Doch klar ist auch: Viele Betriebe brauchen Unterstützung, um eine Ausbildung in unsicheren Zeiten zu stemmen. Das ist die Stunde für konzertierte Aktionen aller bildungspolitischen Akteure in der Allianz für Aus- und Weiterbildung. Gemeinsam müssen wir die verbleibenden drei Monate bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres nutzen, um Lösungen für die aktuelle Situation zu entwickeln. Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch: Wir brauchen dort eine Entlastung bei Ausbildungskosten und Kurzarbeit, wo wegen pandemiebedingter Maßnahmen eine Unterbrechung der Ausbildung unvermeidbar wird. Wir müssen die Angebote zur Berufsorientierung auf digitale Kanäle verlagern, Schüler/innen noch stärker als bisher online ansprechen und beraten. Wir brauchen einen Ausbildungszuschuss als motivierenden Anreiz für Betriebe, die ausbilden. Im gemeinsamen Interesse eines zukunftsorientierten Ausbildungssystems müssen wir alles gegen einen weitgehenden Rückgang an Lehrstellen tun.



her Priorität. Danach kommt die Stabilisierung bestehender Ausbildungsverhältnisse. Für viele Betriebe eine enorme Anstrengung. Insbesondere für diejenigen, die ihre Geschäftstätigkeit zurückfahren oder gar über Wochen ruhen lassen mussten. Die zwischenzeitliche Schließung der Berufsschulen, der Ausfall von Lehrgängen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den Bildungseinrichtungen des Handwerks, die Aussetzung von Zwischen- und die Verschiebung von Gesellenprüfungen haben die Aufgabe nicht leichter gemacht.



Auch wenn die Kammern und Innungen Anfang Mai ihr Prüfungs-geschäft wieder angefahren haben: Die Voraussetzungen der betrieblichen Ausbildung haben im Zeichen von Covid-19 an Verlässlichkeit verloren, während die qualitativen Anforderungen unverändert hoch bleiben müssen. Für die Ausbildungsbetriebe heißt das, Ideen entwickeln, wie sie Ausbildung und Prüfungsvorbereitung in der gegebenen Situation sinnvoll gestalten können. Einen fordernde Aufgabe, deren Dimension Kontur gewinnt, wenn man sich

Stefan Sprock.

vergegenwärtigt, dass die duale Ausbildung in Deutschland zu großen Teilen von Kleinbetrieben mit kaum mehr als fünf Mitarbeitern gestemmt wird.

**Geringere Ausbildungsbereitschaft**

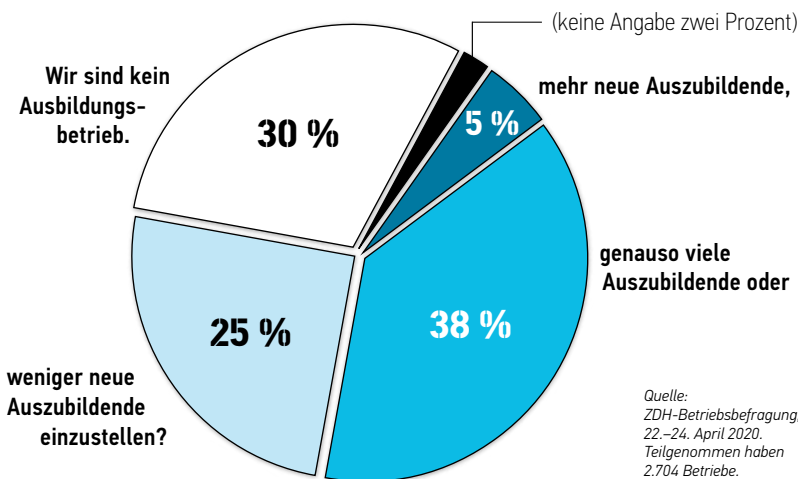
Die Unsicherheiten rund um den Bereich der Berufsausbildung und die nicht prognostizierbare Geschäftsentwicklung drücken auf die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe. In einer Sonderumfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) von Ende April dieses Jahres gaben ein Viertel der befragten Unternehmerinnen und Unternehmer an, sie planten im neuen Ausbildungsjahr weniger Azubis einzustellen als im Jahr zuvor. Dieses Ergebnis ist nicht unbedingt als dramatisch zu bewerten, zumal 43 Prozent der Betriebe im Herbst genauso viele oder sogar noch mehr Lehrlinge aufnehmen wollen. Sie verdeutlichen aber, dass Handlungsbedarf besteht.

Was zu tun ist, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks in fünf Forderungen zusammengefasst. Die Maßnahmen sollen die betriebliche Ausbildung im Interesse der Fachkräftesicherung stärken. Es sind dies:

- Entlastung der Betriebe durch die Gewährung eines einmaligen Ausbildungszuschusses. →

**Coronavirus stellt die hohe Ausbildungsbereitschaft infrage**

Planen Sie/plant Ihr Betrieb im Vergleich zum Vorjahr ...



- • Zahlung von Kurzarbeitergeld für Azubis vom ersten Monat an, um den Betrieben im Notfall mehr Planungssicherheit zu geben.
- Steigerung der Bekanntheit digitaler Informationsangebote der Berufsorientierung sowie der individuellen telefonischen und digitalen Beratungsmöglichkeiten.
- Förderung von Betrieben, die zusätzliche Ausbildungsplätze für von Insolvenz oder Betriebsschließung betroffene Auszubildende anbieten.
- Vermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern ersatzweise in die Einstiegsqualifizierung und Prüfung einer Anrechnung auf das erste Lehrjahr, falls nicht genügend Lehrstellen zur Verfügung stehen sollten.

Die Sorge um den Ausbildungsmarkt treibt inzwischen alle Akteure der Berufsbildung um. Für Ende Mai (nach Redaktionsschluss) hat Bundesarbeitsminister Hubertus Heil ein Treffen der Allianz für Aus- und Weiterbildung angekündigt. Hier sollen Unterstützungsmaßnahmen diskutiert und auf den Weg gebracht werden. Unterdessen setzten einige Landesregierungen schon erste konkrete Schritte um. Um krisenbedingte Kündigungen von Auszubildenden zu verhindern, wurde in Mecklenburg-Vorpommern bereits ein Schutzschirm für Betriebe in Form von nicht-rückzahlbaren Zuschüssen gespannt. Vergleichbare Angebote gibt es in Thüringen und Sachsen.

### Azubi-Suche und Social Distancing

Die B+S Landtechnik GmbH benötigt keinen Schutzschirm. Sie braucht auch kein Kurzarbeitergeld für Azubis, um sich Ausbildungsengagement und -möglichkeiten zu erhalten. „Zur Ausbildung gibt es für uns keine Alternative“, sagt B+S-Chef Stefan Sprock. „Was uns im Moment fehlt, sind die Ausbildungsmessen, überhaupt der unmittelbare Kontakt zu den Schulen.“ Im Gegensatz zum Kfz-Mechatroniker ist der Beruf des Landmaschinenmechatikers weithin unbekannt. „Wir brauchen den unmittelbaren Kontakt zu den Jugendlichen, um für unsere Branche und unseren Betrieb zu werben, um zu veranschaulichen, wie anspruchs-



**Handwerk hautnah** Ausbildungsmessen gehören heute zu den wichtigsten Instrumenten der Nachwuchsgewinnung. Auf unbestimmte Zeit müssen die Betriebe auf diese Foren verzichten.

voll der Beruf ist, um klarzumachen welche hervorragenden Entwicklungsperspektiven er bietet. Wir arbeiten in hochmodernen Servicewerkstätten. Wir fördern unsere Leute vom ersten Tag an nach Kräften. Mit diesen Argumenten versuchen wir Lehrlinge zu finden und zu binden. Das lässt sich aber nicht wirklich über eine Homepage oder die sozialen Medien, in denen wir sehr aktiv sind, vermitteln. Das geht nur im direkten Austausch“, betont der Unternehmer.

### Ansprechpartner ...

und Beratungsangebote der Handwerkskammern und der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Ausbildung



### Ausbildungsberatung der Kammern

Lehrlinge finden, Lehrlinge einstellen, Lehrlinge ausbilden – die Ausbildungsberatung berät, unterstützt und begleitet ihre Mitgliedsbetriebe bei allen Herausforderungen, die die Berufsausbildung ihnen stellt. Die Kontakte zu den Beratern finden Sie auf den Internetseiten der Kammern.

### Bundesagentur für Arbeit

Arbeitgeber-Service zur Azubi-Suche:  
[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/passender-azubi](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/passender-azubi)

Azubis online finden:  
[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/azubis-online-finden](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/azubis-online-finden)

Finanzielle Förderangebote (Ausbildung):  
[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-ausbildung](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-ausbildung)

Kurzarbeitergeld für Azubis:  
[www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld](http://www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld)

### Am Ball bleiben

Die Rekrutierung des Berufsnachwuchses ist schwieriger geworden. Die Betriebe sollten sich dadurch aber nicht entmutigen lassen. „Suchende und Anbieter sind ja weiterhin am Markt. Nichts ist irriger als die allgemeine Vorstellung, auf der jeweils anderen Seite rege sich nichts“, sagt Mareike Weseloh. Die Ausbildungsexpertin leitet das ESF geförderte Projekt „INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk“ an der Handwerkskammer Hamburg. Es gebe nach wie vor einfache digitale Instrumente wie zum Beispiel die Eintragung offener Lehrstellen in die Lehrstellenbörsen der Kammern und die entsprechende Meldung bei der Arbeitsagentur. „Es lohnt sich auch, mit den Schulen direkt in Kontakt zu treten. Viele sind für das Thema Ausbildung ansprechbar und suchen schon wieder nach Praktikumsplätzen. Ratsuchende Hamburger Betriebe können sich gern bei INa melden. Wir helfen gern weiter“, verspricht Mareike Weseloh. | TM

## Rechtstipp

# Ausbildungsverhältnisse in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Durchführung von Berufsausbildungsverhältnissen. Zwar sind die Regelungen über **Kurzarbeit** nach allgemeiner Ansicht entweder überhaupt nicht oder nur in ganz besonderen Ausnahmefällen auf Berufsausbildungsverhältnisse anwendbar. Vielmehr ist die betriebliche Ausbildung möglichst fortzusetzen, da der Ausbildungszweck von der Auftragslage nicht beeinträchtigt werden darf. Insoweit kommt auch für Ausbilder Kurzarbeit nur eingeschränkt zur Anwendung, da der Arbeitsgegenstand der Ausbildung selbst auch bei Arbeitsmangel im Betrieb zu erfüllen ist. Sollte es dennoch zu kurzarbeitsbedingten Beeinträchtigungen kommen, behalten Auszubildende nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 BBiG für die Dauer von sechs Wochen den vollen Vergütungsanspruch.

Unterschiedliche Auswirkungen gibt es in den Bundesländern allerdings auf den **Berufsschulunterricht**. War durch die Corona-Eindämmungsverordnungen Präsenzunterricht an allen Schulen einschließlich berufsbildender Schulen zunächst un-

tersagt, so ist dieser zwischenzeitlich wieder eingeschränkt erlaubt (in Hamburg beispielsweise jedenfalls seit dem 27. April 2020 mit Begrenzungen der Schüleranzahl je Klassenraum, Hygiene- und Abstandsvorschriften). Aber auch zukünftig kann bei verstärkten Neuinfektionszahlen wieder mit Unter-sagungen oder Einschränkungen gerechnet werden, etwa der der teilweisen oder vollständigen Rückkehr zum Fernunterricht.

Für den Arbeitgeber gilt es insoweit zu beachten, dass es auch bei **Einschränkungen des Präsenzunterrichtes** an der Berufsschule zu den Pflichten des Ausbildungsbetriebes gehört, allen Auszubildenden die Teilnahme am theoretischen Unterricht in angemessenem Umfang zu ermöglichen. Hierzu gehört bei Ausfall oder Einschränkung des Präsenzunterrichtes auch die Einräumung von genügend arbeitsfreier Zeit zum Fernunterricht, Selbststudium oder zum Lernen zu Hause (§ 14 Abs. 1 Nr. 4 und § 15 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 BBiG), die nicht zu einer Minderung des Ausbildungs-entgeltes führen dürfen.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Markus Pander.**

Rechtsanwalt, Zenk  
Hamburg  
pander@zenk.com

**Unsere Förderanlagen.**  
Automatisch, innovativ,  
wirtschaftlich & leise.



**Nächste Messen:**  
09.03.-11.03.2021 LogiMAT  
28.09.-30.09.2021 FachPack

Wir beraten Sie gerne.  
[www.haro-gruppe.de](http://www.haro-gruppe.de)

**HaRo**<sup>®</sup>



**Verwaiste Werkhallen** Kurzarbeit ist aktuell ein Massenphänomen. Für bis zu 10,1 Millionen Menschen haben Betriebe diese angemeldet.

# Kurzarbeit eröffnet Optionen in der Krise

Ob es eine Normalisierung der Geschäfte in den Zeiten von Corona geben wird, ist mit vielen Fragezeichen behaftet. Für Betriebe stellt sich Kurzarbeit als **Instrument der Wahl** heraus, um sich den Unwägbarkeiten der Situation anzupassen.

Das Wirtschaftsleben gerät wieder in Bewegung – mit angezogener Handbremse. Bremsend wirken nicht nur die umfangreichen Auftragsstornierungen im März und April (mehr dazu auf Seite 15), sondern auch die fortdauernde Unsicherheit, ob Deutschland eine zweite Infektionswelle bevorsteht. Für viele Betriebe ist die Anzeige von Kurzarbeit das bevorzugte Mittel der Wahl, um mit dieser Situation der Unwägbarkeiten umzugehen. Denn es hält die Mitarbeiter in Beschäftigung und ermöglicht es, flexibel auf die Nachfrageentwicklung zu reagieren. Der Staat übernimmt bei vorübergehendem Arbeitsausfall einen Teil der Gehälter.

Von März bis Ende April haben 751.000 Unternehmen diese Karte gezogen – also jeder dritte Betrieb mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Dahinter stehen bis zu 10,1 Millionen Beschäftigte, die potenziell kurzarbeiten. Die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung schätzt die tatsächliche Zahl der Kurzarbeiter auf aktuell rund vier Millionen. Ba-

## Kurzarbeitergeld Sätze angehoben

Das Sozialschutzpaket II der Bundesregierung beinhaltet eine Erhöhung, befristet bis Ende 2020. Die Steigerung erfolgt ab dem vierten Monat auf 70 und ab dem siebten Monat auf 80 Prozent des Nettoentgelts beziehungsweise 87 Prozent bei Haushalten mit Kindern – bei mindestens 50 Prozent Arbeitszeitreduktion.

sis ist eine Onlineumfrage unter 7.600 Beschäftigten.

Auch im Handwerk ist die Bedeutung der Kurzarbeit in der Krise hoch. Laut einer Umfrage des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) von Mitte April rangiert das Instrument bei den Maßnahmen vorn, die Betriebe zur Bewältigung der wirtschaftlichen Corona-Auswirkungen planen oder schon umgesetzt haben. 42 Prozent der Befragten nennen Kurzarbeit, 41 Prozent den Abbau von Arbeitszeitkonten und 38 Prozent betrieblich angeordneten Urlaub als gewähltes Instrument der Anpassung. Sie handeln verantwortlich im Sinne eines Aufrufs an die Handwerksbetriebe, den die Handwerkskammer Hamburg gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Hamburg veröffentlicht hat. Tenor: „Halten Sie Ihre Leute, entlassen Sie nicht!“ Betriebe sollten die vom Staat angebotenen Instrumente wie Kurzarbeit nutzen, um Beschäftigung zu sichern und Fachkräfte zu binden, die vor der Krise Mangelware waren.

Wobei nicht jede Anzeige von Kurzarbeit auch Kurzarbeit zur Folge hat. Betriebe nutzen das Instrument nicht selten vorbeugend. So wie die Dachdeckerfirma Bendig in Hamburg: „Man wusste nicht, was kommt“, berichtet Geschäftsführer Fred Bendig aus der Anfangszeit der Pandemie. „Ich habe gleich Kurzarbeit beantragt – vorsichtshalber.“ Für April habe die 40-Mann-Firma dann jedoch nur wenige Stunden gemeldet, weil die Auftragslage trotz einiger Stornierungen weiter gut sei. Drei Monate beträgt der Vorlauf. „Davon mag ich vielen Bekannten, die es in ihrem Beruf schlimm getroffen hat, gar nicht erzählen“, so Bendig.

Der ZDH-Umfrage zufolge planen acht Prozent der Betriebe im Handwerk, Beschäftigte zu entlassen. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen ist das ein niedriger Wert. In der Gastronomie beträgt er 58 Prozent, in der Autobranche 39 Prozent, um nur zwei Beispiele aus der Konjunkturumfrage des Ifo-Instituts zu nennen.

Ein hohes Verantwortungsgefühl der Unternehmen für ihre Beschäftigten und deren Einkommenssituation spiegelt eine Befragung des Instituts der deutschen Wirtschaft wider: In fast 40 Prozent der befragten 555 Unternehmen stockt die Geschäftsführung das Kurzarbeitergeld mit eigenen Mitteln auf – teils auf Basis tarifvertraglicher Regelungen, überwiegend aber aus eigenem Antrieb.

ZDH-Präsident Hans-Peter Wollseifer mahnt angesichts der vom Bundestag beschlossenen Ausweitung beim Kurzarbeitergeld (siehe links) schon vor einer Schieflage: „Wirtschaftliche Maßnahmen für die, die den Neustart gestalten und schultern müssen, also Unternehmen und Betriebe, kommen zu kurz.“ | **CRO**

## Betriebsschließung

# Geld von Versicherung und Agentur

Die Unklarheit für Handwerksbetriebe, wie sich Versicherungsleistungen bei coronabedingter Betriebsschließung auf den Bezug von Kurzarbeitergeld auswirken, ist ausgeräumt. Entstanden waren die Fragen im Zusammenhang mit **Betriebsschließungsversicherungen**, und dort vor allem, wenn Versicherer und Betrieb im Streit über den Umfang der Leistung eine nur anteilige Zahlung aus Kulanz vereinbart haben.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hat sich zur Klärung an die Bundesagentur für Arbeit gewandt. Diese hat entschieden: Zahlungen, die von

den Versicherern aufgrund einer vorübergehenden, wegen der Covid-19-Pandemie angeordneten Betriebsschließung erbracht werden, wirken sich nicht leistungsmindernd auf das Kurzarbeitergeld aus. Dabei ist es unerheblich, ob der Versicherer einen Rechtsanspruch auf die Leistung anerkannt hat oder nicht, also aus Kulanz zahlt.

Damit ist gewährleistet, dass betroffenen Betrieben das Kurzarbeitergeld – ohne Anrechnung der Zahlungen der Versicherer – unverändert weiter gezahlt wird. Diese Regelung gilt befristet bis Ende des Jahres. | **CRO**

## O-Ton

zur Kurzarbeit



»Nehmen Sie die neuen gesetzlichen Regelungen zum vereinfachten Bezug von Kurzarbeitergeld in Anspruch und vermeiden Sie so vorzeitige Entlassungen.«

### Karl-Heinz Westphal

Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, in einem gemeinsamen Aufruf von Handwerkskammer und DGB Hamburg

# Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG  
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 79 8010  
[www.hinsch-miettheizer.de](http://www.hinsch-miettheizer.de)

heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Sanitärcontainer

- 3m oder 6m Länge
- Mit Waschbecken, WCs
- Pissoirs, Duschen, Tanks

Miete  
Kauf

GEMEINSAM GEGEN CORONA!

**HANSABAUSTAHL**  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME  
Porgersring 12 | 22113 Hamburg  
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: [info@hansabaustahl.de](mailto:info@hansabaustahl.de)  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

# Effektiv und nachhaltig werben.

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)

## ZENTRAL ENGAGIERT

Corona-Krise**Verantwortungsbewusster Kurs**

Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen durch Bund und Länder Anfang Mai sind für Hans Peter Wollseifer Anlass, das politische Krisenmanagement in der Pandemie zu loben. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) würdigt das Bemühen, Gesundheitsschutz und **wirtschaftliche Wiederbelebung** in Einklang zu bringen. Die weitere vorsichtige Öffnung sei für viele Handwerksbetriebe von existenzieller Bedeutung.

Kassengesetz**Entlastung durch Aufschub**

Eine Fristverlängerung für die gesetzlich vorgeschriebene Auf-



rüstung von Registrierkassen zum Schutz vor Manipulationen fordert ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke. Die Betriebe bräuchten in der Corona-Krise eine **Pause von Bürokratielasten**. Bund und Länder sollten die Nichtbeanstandungsregelung über den 30. September 2020 hinaus fortgelten lassen.

Kredite**Spielraum nutzen**

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke begrüßt die Maßnahmen der EU-Kommission, die Banken und Sparkassen in der Corona-Krise eine **flexible Handhabung** von Regulierungsvorgaben ermöglichen sollen. Jene sollten die Spielräume nutzen, um Betrieben auch in Krisenzeiten Zugang zu Krediten zu gewährleisten.



**Teures Pflaster** Fahrradstreifen sind mit der neuen Straßenverkehrsordnung zum Halten tabu. Auch kurzzeitige Entladestopps werden mit einem Bußgeld von mindestens 55 Euro geahndet.

Bußgelder

# Neues Halteverbot durchkreuzt die Arbeit

Bis zu 110 Euro Bußgeld und ein Punkt in Flensburg werden seit Anfang April beim Halt in zweiter Reihe oder auf dem Fahrradstreifen fällig. Das Handwerk **fordert Ausnahmen**.

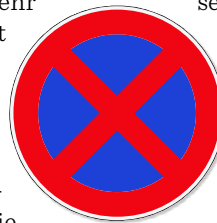
**A**uch das kurzzeitige Be- und Entladen von Material für den Kundenauftrag ist nicht mehr erlaubt: Seit dem 28. April ist die geänderte Straßenverkehrsordnung in Kraft und mit ihr ein neues, pauschales Halteverbot auf Fahrradschutzstreifen. Für das Parken in zweiter Reihe wurden die Bußgelder kräftig angehoben – von 20 Euro auf bis zu 110 Euro bei Behinderung oder Gefährdung des Verkehrs. Die Bundesregierung will mit den neuen Regelungen die Sicherheit gerade für Fahrradfahrer im Straßenverkehr erhöhen.

Grundsätzlich sei das ein richtiger Ansatz, urteilt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Doch ein Manko wiegt aus Handwerkssicht

schwer: Die „speziellen Erfordernisse des notwendigen gewerblichen Verkehrs“ seien in der Novelle nicht genügend berücksichtigt worden.

Handwerker, die einen dringenden Einsatz beim Kunden zu erledigen haben und vor dessen Haustür parken, sind kein „beliebiger Falschparker“, der „mutwillig einen Radweg oder die Fahrbahn zustellt“, stellt Schwannecke klar.

Dirk Bollwerk liefert aus seinem Gewerbe ein passendes Beispiel. „Für Dachdecker ist es keine Alternative, 500 Meter entfernt einen Parkplatz zu nutzen“, sagt der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks. „Oder sollen wir fünf bis sieben Tonnen Ziegel, Maschinen und Werkzeuge in der Schubkarre zur Baustelle schieben?“ Vor



ähnliche Probleme sehen sich Sanitärhandwerker, Glaser, Heizungsbauer und Tischler gestellt. Für handwerkstypische kleinere Aufträge und erst recht für Noteinsätze, etwa bei Sturmschäden, sei es Betrieben nicht möglich, jeweils Sonderparkgenehmigungen zu beantragen, sagt Schwannecke.

### Arbeits- und Ladezonen einrichten

Die Konsequenz der neuen Verordnung: Handwerker sammeln schnell Punkte im Flensburger Fahreignungsregister an – bis hin zum Führerscheinentzug. „Das bedeutet im Handwerk die Gefährdung der beruflichen Existenz“, betont Schwannecke. Oder Betriebe nehmen bestimmte Aufträge in den Innenstädten erst gar nicht an.

Beides ist kontraproduktiv. Weshalb Spitzenvertreter Schwannecke im Namen des Handwerks Bund und Länder mahnt, die Straßenverkehrsordnung „schnellstens nachzubessern“ und den Betrieben Kundeneinsätze ohne „drastische Strafen“ zu ermöglichen. Stellenweise könne die Einrichtung von „Arbeits- und Ladezonen“, die per Schild ausgewiesen werden, Entlastung schaffen.

Dachdecker-Präsident Dirk Bollwerk wird konkreter. Er fordert, „Ausnahmen für das Be- und Entladen im gewerblichen Verkehr aufzunehmen und das Halten fürs Handwerk auf Fahrradwegen wieder zu gestatten“. | **cro**

### Weitere Informationen

Auszug aus dem geänderten Bußgeld- und Punktekatalog: <https://bit.ly/2LkRaec>

## Corona-Umfrage

# Umsatz in Mitleidenschaft

Die Einschränkungen im Geschäftsbetrieb durch die Corona-Pandemie waren über den gesamten Monat April hoch. Das ergab die Betriebsbefragung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks vom 22. bis 24. April, also noch vor den Lockerungen bei Friseuren und im Einzelhandel. Leicht rückläufig gegenüber den beiden vorangegangenen Befragungen waren die Auswirkungen auf die Umsätze. Berichtet Anfang April 74 Prozent von coronabedingten Rückgängen, waren es nun 68 Prozent. 52 Prozent der Befragten aus allen Gewerken meldeten Auftragsstornierungen.

Noch 28 Prozent verzeichneten den Ausfall von Mitarbeitern durch Erkrankungen, Quarantänemaßnahmen oder fehlende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Hier dürften

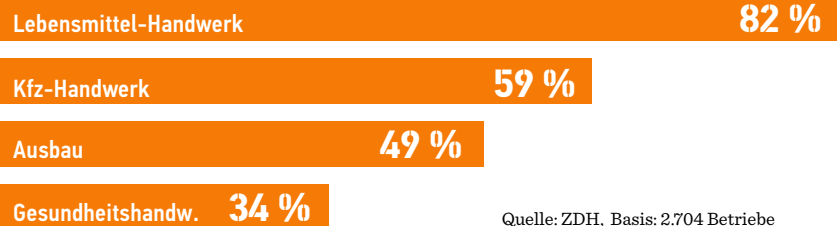
die abflachende Kurve der Neuinfektionen und Lockerungen bei der Kinderbetreuung erste Wirkung gezeigt haben. In der Vorbefragung lag der Wert fünf Prozentpunkte höher. Bei knapp einem Drittel der Betriebe bestanden Lieferengpässe.

Im Vergleich zu Anfang April beurteilten die Betriebe die Entwicklungen bei Umsatz, Auftragslage und der Verfügbarkeit von Materialien weniger negativ. 61 Prozent sahen eine Stabilisierung der Situation. Von einer Trendwende kann nach Einschätzung der ZDH-Experten noch nicht gesprochen werden.

Die Ergebnisse der Befragung von Mitte Mai lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie können auf der Website des ZDH eingesehen werden, Kurzlink: <https://bit.ly/2SU3GG0>. | **cro**

## Krisenbedingte Auftragsstornierungen

Betroffene Betriebe in verschiedenen Branchen (Stand: 27. April 2020)



Quelle: ZDH, Basis: 2.704 Betriebe



Lichtwerbung/LED · Außenwerbung  
Fahrzeugwerbung · Geschäftsdruck-  
sachen · Banner/Fahnen · Laser- und  
Frästechnik · Leit- und Displaysysteme  
Werbemittel · Digitaldruck · Aufkleber

**Für Ihre Werbung  
das Beste!**

**Göhlert  
Werbetechnik und Druck**  
Langenfelde 14  
23611 Bad Schwartau  
Tel. 04 51 / 479 879 - 0  
info@gwud.de

[www.gwud.de](http://www.gwud.de)

**Besuchen Sie auch unseren Online-Shop**



Eine Mitarbeiterin der Marling Gebäudeservice GmbH & Co KG reinigt eine Schulbibliothek.



# Mehr Wertschätzung für das Reinigen

Um einer möglicher Ausbreitung von Covid-19 in Schulen und im Gesundheitswesen vorzubeugen, gibt es spezielle Hygienepläne. Die **Gebäudereinigung spielt eine wesentliche Rolle** darin. Neu ist: Die Einrichtungen werden wieder gründlicher und häufiger gereinigt.

**D**ie ersten Tage der Schulöffnung nach Corona hat Jörg Ehlert, Geschäftsführer bei Bogdol Dienstleistungen, positiv erlebt. „Die Schulen haben das gut organisiert. Zwischen Lehrern und Reinigungskräften gab es ein gutes Miteinander. Meine Mitarbeiter haben sehr viel Wertschätzung seitens der Schule bekommen.

Der Monat Mai steht in der Corona-Krise für Lockerungen. Ein zentraler Punkt dabei sind Hygienepläne. Keine Schule in Hamburg darf Präsenzunterricht anbieten ohne der Behörde einen Hygieneplan vorzulegen. Wichtiger Bestandteil in diesen Plänen ist auch das jeweilige Reinigungskonzept. „Wir reinigen die Klassenzimmer jetzt wieder jeden Tag“, sagt Ehlert. Besonderes Augenmerk legen seine Mitarbeiter auf alle Handkontaktflächen wie Türgriffe, Tische, Stühle, Handläufe oder Fenstergriffe. Im Gegensatz zu vor Corona werden Toiletten und Waschbeckenbereiche jetzt zweimal am Tag sauber gemacht. „Diese Zwischenreinigung macht uns sichtbar“, sagt Ehlert. „Reinigung bekommt jetzt ein Gesicht.“

## Höhere Wertschätzung

Er hofft, dass sich die tagesbegleitende Reinigung (Daytime cleaning) auch nach der Corona-Krise an Schulen und in Deutschland generell weiter durchsetzen wird. „Zunächst einmal ist ein Achtstundentag für unsere Mitarbeiter interessant. Fast wichtiger aber ist, dass sich Reinigungskräfte und Kunden begegnen. Das erhöht die Wertschätzung“, sagt Ehlert. Das bestätigt auch Oliver Kühnel, Geschäftsführer der Firma Marling, und ergänzt: „Mit Servicekräften am Tag gibt es einen Ansprechpartner vor Ort. Individuelle Wünsche des Kunden können gleich umgesetzt werden. Das steigert auch die Qualität des Reinigens.“

„Ein großes Lob möchte ich der Stadt Hamburg aussprechen“, so Ehlert. Während der Schließung



»Durch die Zwischenreinigungen begegnen sich Reinigungskräfte, Lehrer und Schüler. Das schafft mehr Wertschätzung und verändert hoffentlich auch das Nutzerverhalten.«

### Jörg Ehlert

Geschäftsführer,  
Bogdol Dienstleistungen

hatte die Finanzbehörde die Firmen beauftragt, eine Grundreinigung in den Schulen durchzuführen. „Ohne diese Solidaritätsbekundung hätten wir sicher Kurzarbeit anmelden müssen“, sagt auch Kühnel.

Auch in Krankenhäusern und vor allem in sozialen Einrichtungen wie Pflege- und Seniorenheimen ist durch Corona die Reinigung intensiviert worden. Gerade in Pflege- und Seniorenheimen werden die Zimmer der Patienten und Bewohner wieder täglich gereinigt. Isolierte Zimmer werden mit besonderer Schutzausrüstung und mit Einwegtüchern gereinigt.

## Einheitliche Hygienestandards

Frank Müller verantwortet als Hauptgeschäftsführer die Sparte Gesundheits- und Sozialwesen bei Bogdol. Zusammen mit Kollegen weiterer Firmen ist er dabei, für Berlin ein Papier einheitlicher Standards zu erarbeiten. „Wir wünschen uns, dass auch nach Corona diese Standards aufrechterhalten werden, so dass sich weder Coronaviren noch andere resistente Krankenhauskeime verbreiten können.“ Um zu sparen, waren in den vergangenen Jahren Reinigungsleistungen in Pflege- und Altenheimen mehr und mehr heruntergefahren worden. | **KG**



Eine Mitarbeiterin von Bogdol Dienstleistungen reinigt einen Klassenraum.



### Ein Familienunternehmen:

Felix Lange mit seinem Vater Max Lange, ist Geschäftsführer des MaxLange Zweiradfachgeschäfts in Rahlstedt. „Falls ich mal Unterstützung brauche, wende ich mich gern an die Handwerkskammer.“

DIESEN  
MONAT  
AUFGEFALLEN

# Große Nachfrage in der Krise

Durch die Corona-Krise boomt der Individualverkehr, ganz besonders die Fahrradbranche. **Felix Lange**, Geschäftsführer des **MaxLange Zweiradfachgeschäfts**, berichtet von der Kauflust der Hamburger.

Zur Spitzenverkaufszeit im Frühjahr mussten auch die Fahrradläden Mitte März schließen. „Als wir das Ladengeschäft zumachen mussten, hatten wir die Werkstatt noch auf. In der ersten Woche ging unser Umsatz um drei Viertel zurück“, erinnert sich Felix Lange, Geschäftsführer des MaxLange Zweiradfachgeschäfts in Rahlstedt. Es ist ein Familienunternehmen, das Felix Lange in dritter Generation führt. Nach den anfänglichen Umsatzeinbußen hat sich das Geschäft schnell umgedreht. „Seitdem wir wieder geöffnet haben, brennt der Laden. Die Ausfälle aus der Schließzeit haben wir längst wieder reingeholt. Das ist gerade wirklich unglaublich“, sagt Lange.

Max Lange verfügt über ein großes Sortiment an Produkten. „Wir haben für jeden etwas im Angebot.“ Neben E-Bikes setzt Felix Lange auch auf analoge Fahrräder. Er bietet unter anderem Citybikes, Tourenräder, Mountainbikes, Falträder und Kinderräder an. „Gerade in den letzten Wochen war es ein großer Vorteil, dass wir so breit aufgestellt

sind“, sagt Lange. „Es gab einen richtigen Boom auf ganz normale Fahrräder. Wir haben so viele Kinderräder wie noch nie verkauft.“ Durch die Schließung der Schulen und Kitas hätten viele Eltern nach Outdoor-Beschäftigungen für ihre Kinder gesucht. „Sie wollten einfach, dass sich die Kleinen auspowern, damit sie abends schlafen können.“ Das Fachgeschäft konnte aber auch viele hochpreisige E-Bikes verkaufen. „Einige Kunden sagten uns, dass sie sich jetzt ein E-Bike von dem Geld, dass sie ursprünglich für ihren Urlaub geplant hatten, kaufen würden.“ Andere suchten einfach eine Alternative zu den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Kunden können sich bei MaxLange schon auf der Website über jedes einzelne Fahrrad bis ins Detail informieren. Im Geschäft stehen viele Räder zur Probefahrt bereit. „Wir nehmen uns Zeit für die Beratung und passen unseren Kunden auch Helme individuell an“, sagt Geschäftsführer Lange.

Seit Jahren steigt die Nachfrage nach Fahrrädern in Hamburg. Corona verstärkt jetzt diesen Trend. | KG

### Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

# #MACHERIMPULSE-AWARD: DAS SIND DIE GEWINNER

*In Zeiten des Fachkräftemangels beschäftigen immer mehr Handwerksbetriebe erfolgreich Menschen mit Migrationshintergrund – eine Bereicherung, die auch viel Einsatz und Rücksichtnahme von allen Beteiligten verlangt. Der diesjährige #macherimpulse-Award, der von der IKK classic und dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) verliehen wurde, stand deshalb unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt – Chancen nutzen“.*



In der Bäckerei Soetebier in Niedersachsen ist Toleranz kein Fremdwort.

Die Gewinner sind zwei Handwerksbetriebe mit echter Machermentalität: Heizungs- und Sanitärfachbetrieb Niepmann GmbH aus Düsseldorf in der Kategorie „Handwerk bis 50 Mitarbeiter“ und die Bäckerei Soetebier aus Winsen (Luhe) in Niedersachsen in der Kategorie „Handwerk ab 50 Mitarbeiter“.

## VIELFALT ALS FUNDAMENT DES TRADITIONSBETRIEBS

Neun Sprachen werden bei der Niepmann GmbH gesprochen. Das macht das Installations- und Versorgungsunternehmen zu einem besonderen Ausbildungsbetrieb. Geschäftsführer Christian Klemm eröffnet Flüchtlingen eine berufliche Chance. Denn für ihn „zählt nicht, woher man kommt, sondern wo man hin will.“ Vier von fünf Lehrlingen in der Handwerksfirma haben einen Migrationshintergrund, sechs der insgesamt 13 Mitarbeiter sind islamischer Konfession.

Kulturell bedingte Konflikte? Die kommen auf – und werden gelöst. Zum Beispiel gibt es einen separaten Grill für Halal-Fleisch. Sprachbarrieren

lassen sich mit der Verwendung einfacher Wörter überwinden. Außerdem erfreue es die meisten Migranten, wenn der Chef versuche, Wörter in ihrer Sprache zu lernen. Klemm sieht in der kulturellen Vielfalt einen großen Vorteil: „Wir können Termine in verschiedenen Sprachen vereinbaren.“

Bei den Kollegen kommt die Vielfalt ebenfalls gut an: „Ich habe durch die Zusammenarbeit mit Kollegen verschiedener Nationen neue Bräuche und Traditionen kennengelernt. Dadurch habe ich mehr Verständnis für unterschiedliche Religionen entwickelt. Die Kommunikation mit den Kollegen klappt sehr gut. Sollte einmal etwas nicht auf Anhieb verstanden werden, ist das auch kein Problem. Dann beschreiben wir es genauer“, sagt Anlagemechaniker Dennis Velsler.

## MEISTER IN BACKWERK UND INTEGRATION

Die Traditionsbäckerei Soetebier aus dem Hamburger Umland beschäftigt 210 Mitarbeiter, 18 von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Chef

Frank Soetebier gibt bewusst auch Geflüchteten eine Chance, denn er sieht kulturelle Vielfalt als Grundstein für die Zukunft. Sein Erfolgsrezept in Sachen Integration: „Ganz viel Toleranz auf allen Seiten – und die Bereitschaft, auch Aufwände in Kauf zu nehmen.“ Von der Hilfe bei Behördengängen und Wohnungssuche bis zu Weiterbildungen benötigen Menschen, die in Deutschland ankommen, eine umfassende Betreuung.

Um Sprachbarrieren zu überbrücken, hat das Unternehmen eine einfache Lösung gefunden. „Nach Feierabend bieten wir kostenlose Deutschkurse an. Kollegen aus Syrien, Ghana, dem Irak und anderen fernen Ländern lernen eifrig und können mittlerweile sogar ‚Roggenmischbrot‘ fehlerfrei aussprechen“, sagt Soetebier. Auch die Mitarbeiter stehen hinter dem Konzept: „So viele Religionen und Kulturen kommen hier zusammen und trotzdem sprechen wir eine Sprache. Ich komme aus Eritrea, aber weil alle ausländischen Mitarbeiter den Deutschkurs besuchen, klappt die Kommunikation mit den Kollegen super. Wir haben viel Spaß bei der Arbeit und ich habe viele neue Blickwinkel kennengelernt“, sagt Bäcker Abraham Simon Derar.



Der Award sollte ursprünglich auf der #macherimpulse-Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München verliehen werden, die jedoch aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Die als Gastrednerin geladene Bundesfamilienministerin Franziska Giffey konnte den Betrieben daher leider nicht persönlich gratulieren, sendete aber eine Videobotschaft, die online auf unserer Webseite zu finden ist. Dort finden Sie auch weitere Hintergründe und Informationen zum Award.

**ikk-classic.de/macherimpulse**

# Digitaler Anschub

Jeder Betrieb kann Ansatzpunkte für Digitalisierung erkennen. Im Rahmen eines Workshops suchte die **Altonaer Silber Werkstatt** den Perspektivwechsel und **begab sich auf eine Digitalisierungsreise.**

**A**uch traditionelle Handwerksbetriebe müssen sich in Zeiten von Digitalisierung wandelnden Kundenwünschen anpassen. Aber wie genau sehen diese aus? Und wie lässt sich Digitalisierung nutzen, um Kundenwünsche zum Vorteil für Handwerksbetriebe werden zu lassen?

Dieser Fragestellung folgend entsprang der Wettbewerb „Digitaler Anschub“ aus einer Kooperation der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren Hamburg und Kommunikation im Rahmen der Initiative Mittelstand-Digital 4.0. Kleine Unternehmen konnten sich um einen individuell angepassten Workshop in ihrem Betrieb bewerben. Eine speziell für Mittelständler entwickelte Methode ermöglicht einen Perspektivwechsel, um so Ansatzpunkte für Digitalisierung im eigenen Unternehmen zu erkennen. Aus Hamburg gab es drei Wettbewerbsgewinner, die sich im Rahmen dieses Workshops auf eine Digitalisierungsreise begaben. Mit Mitarbeitern aus allen Firmenbereichen wendeten sie die neu entwickelte Methode an. Die Unternehmen, unter ihnen die Altonaer Silber Werkstatt, stammten aus sehr unterschiedlichen Branchen – Kunsthandwerk, Sanitär und Reinigung – und hatten verschiedene Herausforderungen.

## Jüngere erreichen: neue Zielgruppen

Die Altonaer Silber Werkstatt, ein Hamburger Traditionsunternehmen seit 140 Jahren, will neue Zielgruppen erreichen und jüngere Kunden gewinnen. Geschäftsführerin Maxi Hänsch, die den Betrieb von ihrem Vater übernommen hat, hat bereits viele digitale Instrumente im Einsatz: Die Werkstatt mit angeschlossenem Ladengeschäft ist bereits per Chat auch mit Fotos erreichbar und in Social Media wie Instagram aktiv, hat aber vorwiegend ältere Stammkunden. Ihr Anliegen im Vorbereitungsgespräch für den Workshop war: „Ich weiß nicht, wo wir ansetzen sollen – wie erreichen wir andere Zielgruppen?“

## Kontakt

**Sandra Holm**  
Mittelstand 4.0-  
Kompetenzzentrum  
Hamburg  
Handwerkskammer  
Hamburg

### Telefon

040 35905-570

### E-Mail

sandra.holm@  
hwk-hamburg.de

### Website

<https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/>

## Dr. Diethard Bühler

Berlin Digital Group  
Kompetenzzentrum  
Kommunikation  
August-Bebel-Straße  
26-53,  
14482 Potsdam

### E-Mail

bdg@kompetenzzentrum-kommunikation.de

### Website

[www.kompetenzzentrum-kommunikation.de](http://www.kompetenzzentrum-kommunikation.de)



## Neue Zielgruppe verstehen

Dabei ist es wichtig, die neue Zielgruppe verstehen zu können. Die Methode der Digitalisierungsreise ermöglicht einen Perspektivwechsel, aus welchem man sich in den Kunden hineinversetzt, um zu erkennen, was diesen bewegt. Im Falle der Altonaer Silber Werkstatt ist Emotionalität ganz zentral. Denn viele junge Menschen interessieren sich nicht primär für Silber als Material, sondern mehr für die Erinnerungen und die Gefühle, die sie mit einem Stück verbinden. Die Workshop-Übung verdeutlichte die veränderten Kundenansprüche: „Wir müssen uns öffnen für Neues und unser Angebot erweitern.“ Dieser Aha-Moment stellte für das Team einen Durchbruch dar.

Daraufhin sprudelten die Ideen zu konkreten Ansatzpunkten wie Silberputz-Workshops, Hochzeitstagsangeboten und Kooperationen mit Antiquariaten und Sportvereinen. Mit Hilfe von Digitalisierung kann man Kunden-Hemmschwellen verringern und neue Kunden erreichen und neugierig machen. So könne man auch die bestehenden Informationen zu Pflege etc. ausbauen, da diese einen klaren Nutzen kommunizieren und eventuell unsichere Kunden an die Hand nehmen. Komfort steht hierbei im Vordergrund. Denkbar wäre eine Geschäftsmodell-erweiterung „Silber as a Service“, inklusive eines jährlichen Check-ups und Reinigungs-Abos vor den Feiertagen.



Gemeinsam erarbeiten sie eine Digitalisierungsreise für den Betrieb: **Silberschmiedemeisterin Maxi Hänsch** mit einer Mitarbeiterin aus dem Verkauf.

### Viele Denkanstöße

Der „Digitale Anshub“ hat gezeigt: Kunden besser zu verstehen und ihnen den höchstmöglichen Komfort zu bieten wird immer wichtiger. Es ist aber mindestens genauso wichtig, dass alle Mitarbeiter mitgenommen werden und dabei verstehen: Gemeinsam zukunftsfähig werden hat positive Auswirkungen für jeden. Eine neue Methode oder ein moderierter Workshop können ein willkommener Ausbruch aus der Routine sein. Idealerweise werden dabei Hemmschwellen abgebaut und Mitarbeiter für die nächsten Schritte begeistert. Der „Digitale Anshub“ war für die Altonaer Silber Werkstatt ein Erfolg. Yvonne Jeß aus dem Team sagt: „Es war einfach anzuwenden und hat viele Ideen gebracht, die wir jetzt priorisieren und anfangen umzusetzen.“

Die Methode der Digitalisierungsreise ist vielseitig und kann in jeder Branche eingesetzt werden. Interessierte können sich jederzeit an die Mittelstand 4.0 Kompetenzzentren Kommunikation oder Hamburg wenden, das am 8. Juni 2020 auch ein Webinar zum Thema anbietet.

**Mitarbeiter erfolgreich einbinden bei digitalen Vorhaben** (im Handwerk); 8. Juni 2020, 16:15–17:45 Uhr, Webinar. Bitte melden Sie sich an unter <https://kompetenzzentrum-hamburg.digital/termine>.



**SDH**<sup>®</sup>  
**GmbH**  
 SERVICEGESELLSCHAFT  
 DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
 FIRMENWAGEN  
 FÜRS HANDWERK**

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN  
 UND NACHLÄSSE EINSEHEN**  
 Telefon: 089-92 13 00 530 • [www.sdh.de](http://www.sdh.de)

Wenn  
**Handwerk**



dann  
**www.Innung! org**  
Die Fachbetriebe



Heinz Hintelmann  
Bäcker Heinz

Öffentlichkeitsbeauftragter der Bäcker-Innung, Heinz Hintelmann (li.), zeigt im Frühcafé bei Hamburg1, wie man aus altem Brot leckere Croutons zaubert.

„Brot aus Hamburg“ im Fernsehstudio

# Hamburger Bäcker präsentieren ihr Handwerk bei Hamburg 1

Traditionelles Handwerk. Leidenschaft für gute Backwaren und Engagement für Mitarbeiter, Nachbarn und Nachhaltigkeit. Das sind Werte der Mitgliedsbetriebe der Bäcker-Innung Hamburg. In Zusammenarbeit mit Hamburg1 kommuniziert die Bäcker-Innung unter der Marke „Brot aus Hamburg“ diese Werte derzeit im Hamburg-Fernsehen.



**Obermeisterin Katharina Daube** und Dirk Hansen (li.), stellvertretender Obermeister, bei Marco Ostwald im Frühcafé im Hamburg1-Studio.

Der Sender Hamburg1 hat in der Hansestadt eine technische Reichweite von über 1,75 Mio. Zuschauern. Das Frühcafé liegt mit durchschnittlich 74.000 Zuschauern zwischen 14 und 64 Jahren pro Stunde in der Primetime. Hinzu kommen fast 70.000 Facebook-Follower des Senders. Für über 80 Prozent der Hamburg1-Zuschauer ist der Sender „eine wichtige Informationsquelle für das Geschehen in Hamburg“.

Mit dem konsequenten Einsatz der Reichweite von Hamburg1 beabsichtigt die Bäcker-Innung Hamburg einen zügigen Ausbau des Bekanntheitsgrades der Hamburger Bäckermarke „Brot aus Hamburg“, die durch die vorhergehende Plakatkampagne bereits eingeführt war. Damit können die Botschaften der Handwerksbäcker überzeugen und die Marke „Brot aus Hamburg“ in den Köpfen der Hamburger langfristig verankert werden.

Seit Februar 2020 präsentiert sich die Bäcker-Innung als Headsponsor im Frühcafé. Konkret: Vor jeder Stunde strahlt Hamburg1 einen Präsentationsspot aus, der eine neue Rubrik im Frühstücksfernsehen der Hansestadt

ankündigt. Zusätzlich haben die Mitgliedsbetriebe der Bäckerinnung jede Woche 6–7 Minuten Sendezeit, um ihren Betrieb, ihre Produkte und die eigene Marke im Rahmen der Rubrik „Brot aus Hamburg“ vorzustellen.

Das nutzen die Betriebe, die die beliebtesten Produkte in der Morgensendung bei Moderator Marco Ostwald vorstellten: vom Franzbrötchen bis zur Muttertagstorte, vom Vollkornbrot zum gereiften Sauerteig präsentierten die Bäckermeister persönlich ihre Favoriten. Dabei zeigten sie auch traditionelle Techniken oder Kniffe, wie man aus altem Brot würzige Croutons oder knackige Brotchips herstellt.

So ganz nebenbei erfuhren die Zuschauer, dass das Bäckerhandwerk attraktive Ausbildungsplätze bereithält. Die Zusammenarbeit mit Hamburg1 erlaubte neben den regelmäßigen Beiträgen im Frühcafé zudem auch redaktionelle Beiträge, beispielsweise zur aktuellen Lage der Bäckerbetriebe in schwierigen Corona-Zeiten. | **MARKUS KROHN**

Mehr Informationen unter [www.bkv-nord.de](http://www.bkv-nord.de)

## DREI FRAGEN AN

**Lutz-Matthias Peters**, Meister im Schornsteinfegerhandwerk, Bezirkshandwerksmeister aus Hamburg-Nord.

**Weshalb sind Sie ehrenamtlich als Bezirks- handwerksmeister aktiv?**

**Lutz-Matthias Peters:** Ich bin Handwerker und Schornsteinfeger aus Leidenschaft. Diese Leidenschaft möchte ich an junge Menschen weitergeben und mich für die Belange meines Gewerkes und des Handwerks insgesamt einsetzen. Deutlich machen: Das brauchen wir, um als Betriebe weiter bestehen zu können.

**Was ist aus Ihrer Sicht die größte aktuelle Herausforderung für das Handwerk?**

**LMP:** Aktuell dominiert natürlich die Corona-Krise. Die Situation der Betriebe war und ist, je nach Gewerk, unterschiedlich. Viele Betriebe nutzen die Zeit, um Prozesse im Betrieb umzustellen oder zu digitalisieren. Auch wenn wir nicht wissen, was die nächste Zeit für uns bereithält, würde ich die Situation im Handwerk als „verhalten optimistisch“ beschreiben. Als

große Aufgabe betrachte ich die Nachwuchsgewinnung. Wir müssen uns unseren zukünftigen Azubis gegenüber noch mehr präsentieren, ihnen voller Stolz zeigen: Handwerk, das „rockt“! **Was wünschen Sie sich für die nächsten Jahre als Bezirkshandwerksmeister?**  
**LMP:** Eine größere Beteiligung an unseren Treffen. Alle sollen sehen, dass wir als Handwerk entschieden für unsere Interessen kämpfen. Im Bezirk Hamburg-Nord gibt es mehr als 2.200 Handwerksbetriebe, in denen über 19.000 Menschen arbeiten. In fast 300 Betrieben lassen sich gut 800 Azubis zu Handwerkern ausbilden. Meine Partei ist das Handwerk, für die ich mehr Mitstreiter unter den jungen Handwerksmeistern suche und werbe. Hierfür möchte ich eine Gruppe entwickeln, die eigenständig agiert und mit frischen Ideen die Zukunft des modernen Handwerks mitgestaltet. | AK



Als **Bezirkshandwerksmeister** aus Hamburg-Nord vertritt **Lutz-Matthias Peters**, Schornsteinfegermeister, Handwerksinteressen gegenüber Bezirkspolitik und -verwaltung.



**AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:**

- ▶ Allradantrieb S-AWC
- ▶ Rückfahrkamera
- ▶ 18" LM-Felgen
- ▶ Lichtsensor
- ▶ Lederlenkrad
- ▶ Regensensor
- ▶ Tempomat
- ▶ Bluetooth
- ▶ DAB+
- ▶ Display
- ▶ Smartphone-Link
- ▶ 2-Zonen Klimaautomatik



# MEHR HYBRID SUV

**Outlander Plug-In Hybrid Basis 110kW (150PS)**

**nur 29.990,- €<sup>2</sup>**

**Sofort verfügbar!**

ab **37.990 €** unverbindl. Preisempfehlung <sup>1</sup>  
 - **5.750 €** Mitsubishi Elektro-Bonus <sup>2</sup>  
 - **2.250 €** Bundesanteil am Umweltbonus  
 = **29.990 €** (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit der Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 31.12.2025.)

**Bei Dienstwagen:**

**10%** Nur noch **0,5%**

monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

\* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter [www.mitsubishi-motors.de/garantie](http://www.mitsubishi-motors.de/garantie)  
**NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Gesamtverbrauch Outlander Plug-in Hybrid:** Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh / 100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l / 100 km; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) 40 g / km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie / Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

1| Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. 2| Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH. Veröffentlichung von **MITSUBISHI-MOTORS in Deutschland** vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Freystr. 2, 61169 Friedberg



**Mitsubishi in Poppenbüttel:**

**Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG**

Harksheider Straße 17  
22399 Hamburg  
Tel.: 040 - 60 68 90-0

[www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi](http://www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi)



**Mitsubishi in Lurup:**

**Autohaus Renzing GmbH**

Luruper Hauptstraße 82  
22547 Hamburg  
Tel.: 040 - 84 07 11-0

[www.mitsubishi.autohaus-renzing.de](http://www.mitsubishi.autohaus-renzing.de)



**Mitsubishi in der City-Süd:**

**B.Sperling & Sohn GmbH**

Wendenstraße 274-278  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 - 25 17 24-10

[www.mitsubishi-hamburg-sperling.de](http://www.mitsubishi-hamburg-sperling.de)

**Mitsubishi in Bergedorf:**



**Auto Harke GmbH**

Randersweide 59-61  
21035 Hamburg  
Tel.: 040 - 73 59 35-0

[www.mitsubishi-harke-hamburg.de](http://www.mitsubishi-harke-hamburg.de)



# Gut vorbereitet für den Neustart

Durch die Corona-Maßnahmen hatte die **Wäscherei Exner** starke Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Fast alle Kunden, Hotellerie und Gastronomie, weggebrochen. Die Mitarbeiter sind in Kurzarbeit. Für die Zukunft plant Geschäftsführer Carsten Exner, sich breiter aufzustellen.



Normalerweise geht das Geschäft im April/Mai in der Exner Wäscherei Reinigung e.K. wieder so richtig los, nachdem es im Winter ein bisschen ruhiger ist. Die Kunden sind Hotels und Restaurants, die jetzt im Frühling Konfirmationen, Hochzeiten und andere Feierlichkeiten ausrichten würden. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Durch Corona ist der Umsatz der Wäscherei um knapp 90 Prozent zurückgegangen. Die Hotels und Restaurants sind geschlossen. „Ich habe sofort die Corona-Soforthilfen beantragt und diese auch schnell bekommen“, sagt Geschäftsführer Carsten Exner, der die Wäscherei in dritter Generation leitet.

In normalen Zeiten werden in der Wäscherei zwei bis drei Tonnen Wäsche täglich gewaschen. „Wir haben nur noch einen Tag in der Woche auf.“ Die einzigen Aufträge, die wir im Moment bearbeiten, kommen von Unterkünften für Monteure. Die sind auch jetzt noch geöffnet“, berichtet Exner. Seine 25 Mitarbeiter musste er in Kurzarbeit schicken. „Das Kurzarbeitergeld ist eine gute Unterstützung. Ich habe gute Leute und möchte natürlich auch, dass sie wieder bei mir anfangen, wenn die Krise überstanden ist“, erzählt der Textilreinigermeister. Um seine Kosten zu minimieren, hat er auch seine Steuervorauszahlung stunden lassen.

### Entschleunigung hat auch Positives

Trotz des extremen Umsatzeinbruches sieht er recht gelassen in die Zukunft. „Zum Glück habe ich immer konservativ geplant und einige Reserven gehabt.“ Das zahlt sich jetzt aus. Von diesen Reserven, ursprünglich zum Ausbau des Unternehmens geplant, zehrt Exner jetzt. Die Zeit des Lockdowns hatte trotz aller Schwierigkeiten auch Positives für den Unternehmer. „Die letzten Wochen haben für mich und meine Familie eine Entschleunigung bedeutet. Es war schön, mehr Zeit zusammen verbringen zu können.“ Die Krise hat ihn zum Nachdenken angeregt. „Es zeigt sich, was wirklich wichtig ist.“

Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. In der Wäscherei werden biologisch abbaubare Waschmittel benutzt. Das Gleiche gilt für die verwendeten Lösungsmittel für die chemische Reinigung. Wasser- und Energieverbrauch sind in den letzten zehn Jahren kontinuierlich heruntergegangen.

### Breiter aufstellen

Für die Zukunft überlegt Exner sein Marktsegment zu erweitern, sich breiter aufzustellen und neue Kunden zu akquirieren. „Ich möchte auch Blauzeug mit ins Sortiment nehmen.“ Gemeint ist Berufsbeleidung von industrieller Produktion oder Handwerksunternehmen. „Ich möchte nicht noch einmal so abhängig von einer Branche sein.“ | **KG**



IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

- regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung
- nachweislich verlässliche Angaben
- Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern
- eine professionelle Planungsgrundlage



Die Verwendung des IVW-Zeichens ist nur Mitgliedern gestattet.

[www.ivw.de/logo-info](http://www.ivw.de/logo-info)



Wir sind Volkswagen in Hamburg

## Volkswagen Crafter 30 Kasten

2.0 TDI EU6 75 kW (102 PS)

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Ganzjahresreifen, Radio „Composition Audio“, Mobiltelefon-Schnittstelle, Beifahrerdoppelsitzbank, Komfortsitz links, Holzfußboden und Radkastenverkleidung im Laderaum, u. v. m.

**Kraftstoffverbrauch, l/100 km:** innerorts 6,0 / außerorts 4,1 / kombiniert 4,8 / CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 110, Effizienzklasse B.

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht, zzgl. MwSt., zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten i. H. v. € 1.081,86. Wartung und Verschleißreparaturen zzgl. zur Leasingrate € 35,-. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

**Volkswagen Automobile Hamburg GmbH**  
Betrieb Horn\*, Horner Landstraße 40, Tel.: 040 / 65061-195  
Betrieb Harburg\*, Großmoorbogen 1a, Tel.: 040 / 76607-108  
[volkswagen-hamburg.de](http://volkswagen-hamburg.de) \* Volkswagen-Agentur

 Hamburg  
im Herzen  
seit 1904



## ELEKTRONISCHE RECHNUNGEN

Termin: Webinar zu ZUGFeRD und XRechnung und Co.  
Wann: Montag, 18. Juni 2020, 10–11 Uhr  
Die Veranstaltung findet online statt.

Elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) sind häufig fester Bestandteil des kaufmännischen Alltags. Nahezu jedes Unternehmen bekommt mittlerweile Rechnungen in elektronischer Form zugestellt, zum Beispiel als Anhang in einer E-Mail. Zudem versenden immer mehr Unternehmen Ausgangsrechnungen in einem elektronischen Format. Welchen Nutzen schaffen E-Rechnungen bei digitalen Arbeitsprozessen? Das Webinar zeigt, welche Anforderungen von gesetzlicher Seite an elektronische Rechnungen bestehen. Wie elektronische Rechnungen digital verarbeitet werden können, mit Blick auf die Prozessoptimierung im Zahlungs- und Finanzbuchhaltungsprozess. Anhand von praktischen Beispielen werden die elektronischen Rechnungsformate ZUGFeRD und XRechnung erläutert.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter <https://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/termine/event/show/280>. Nach der Anmeldebestätigung erhalten Sie ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung den Link zur Einwahl.

## CHANCEN FÜR DIE VERDICHTE STEADT

Termin: Multikodierte Flächen – Neue Potenziale für die verdichtete Stadt, Expertenkreis  
Wann: Mittwoch, 10. Juni 2020, 16–18 Uhr, Webinar

In der verdichteten Stadt gilt es, verschiedene Nutzungsinteressen – wie den Wohnungs- und Straßenbau mit der Forderung nach mehr Klimaschutz und der Nutzung erneuerbarer Energien – miteinander zu vereinbaren. Eine zentrale Rolle bei der Überwindung dieser Flächenkonkurrenz nimmt das Konzept der „Multikodierung“ ein: Vorhandene Freiflächen werden multifunktional genutzt und erfüllen vielfältige Nutzungskombinationen. Das Webinar „Multikodierte Flächen – neue Potenziale für die verdichtete Stadt“ wirft die Frage auf, welche Rolle Hamburgs Dachlandschaften im Kontext der Multikodierung einnehmen. Neben den Grundlagen zum Konzept werden Anregungen zur Umsetzbarkeit gegeben.

### Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich über das EnergieBauZentrum an unter [www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen/](http://www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen/). Dort können Sie sich für die Veranstaltung registrieren.

## BETRIEBSWIRT FÜRS HANDWERK

Termin: Info-Abend  
Wann: Montag, 15. Juni 2020, 18–20 Uhr  
Die Veranstaltung ist online.

Mit dem Abschluss zum/zur Geprüften Betriebswirt/in (HWO) erwerben Sie praxisorientiert die unternehmensstrategischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, die Sie als Führungskraft im Handwerk benötigen. Der Online-Infoabend informiert umfassend über Inhalt und Form der Aufstiegsfortbildung sowie Fördermöglichkeiten wie Aufstiegs-BAföG.

### Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich an unter [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de). Sie erhalten einige Tage vor dem Event eine E-Mail mit den Details zur Online-Teilnahme.

Termine/  
Webinare  
im Juni





## IT-SICHERHEIT

Termin: IT-Sicherheit in Zeiten von Smartphone, Homeoffice und Co  
Wann: Donnerstag, 25. Juni 2020, Webinar

Aktuell arbeiten so viele Menschen wie nie zuvor im Homeoffice bzw. mit mobilen Endgeräten. Teilweise aus der Not der Corona-Krise geboren, werden die eingerichteten Remote Arbeitsplätze wohl auch zukünftig genutzt. Das Webinar befasst sich mit den Chancen des mobilen Arbeitens über die bloße Erreichbarkeit im Homeoffice hinaus. Gleichzeitig gilt es, beim Umgang mit Videokonferenzen auf den **Datenschutz zu achten**. Hacker und Fake Mails sind in der heimischen IT noch gefährlicher als im Büro. Die Sicherheit der steuerrelevanten Daten sollte bei aller Flexibilität der digitalen Arbeitswelt weiterhin im Fokus stehen. Wertvolle Praxistipps sind Bestandteil des Webinars.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter <https://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/termine/event/show/281>. Nach der Anmeldebestätigung erhalten Sie ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung den Link zur Einwahl.

## MEIN ZIEL: MEISTER

Termine: Die Info-Veranstaltungen finden online statt.

Der Meister-Infoabend „Mein Ziel: Meister“ wird in diesem Jahr ins Internet verlegt. Für jedes Gewerk beantworten Mitarbeiter und Dozenten des Elbcampus in eigenen Videokonferenzen alle Fragen rund um das Thema Meistervorbereitung. Geplant sind die einzelnen Veranstaltungen für Ende Juni.

### Anmeldung

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter [www.elbcampus.de/meister](http://www.elbcampus.de/meister) unter Angabe des Gewerks an. Sie erhalten dann eine E-Mail mit dem genauen Termin und den Details zur Online-Teilnahme.

Weitere  
Veranstaltungen unter:  
[www.hwk-hamburg.de/  
veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)



## WERKSTER, DAS COOLE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe! Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

[www.werkster.de](http://www.werkster.de)





# Brainfood – Power fürs Gehirn

Die Ernährung hat Einfluss auf die Leistungsfähigkeit unseres Gehirns. Für ein gutes Funktionieren und damit besseres Lernen helfen **bestimmte Lebensmittel** besonders gut.

Lebensmittel, die als Brainfood bezeichnet werden, helfen, besser zu lernen und Informationen schneller zu speichern. Sie unterstützen das Gehirn beim Arbeiten, indem sie die richtigen Nährstoffe liefern. Ihren IQ können Sie leider nicht mit Brainfood steigern. Sie werden also nicht schlauer, weil Sie Brainfood essen. Ihre Gehirnfunktionen werden allerdings durch Brainfood erhöht.

Dass die Ernährung Einfluss auf die mentale Leistungsfähigkeit hat, ist naheliegend. Um optimal funktionieren zu können braucht unser Gehirn die folgenden Nährstoffe:

- **Komplexe Kohlenhydrate.** Diese gelangen nicht so schnell in den Blutkreislauf. Das vermeidet große Schwankungen im Blutzuckerspiegel. Komplexe Kohlenhydrate finden sich in Obst, Gemüse, Vollkornprodukten und Hülsenfrüchten.
- **Eiweiße.** Eiweiße sind unter anderem

am Aufbau bestimmter Neurotransmitter beteiligt. Diese übertragen die Signale zwischen den Nervenzellen. Eiweiße sind vor allem in Milch, Milchprodukten und Hülsenfrüchten zu finden.

- **Vitamine und Mineralstoffe.** Vitamine spielen eine große Rolle bei der Regeneration von Nervenzellen und sind an der Bildung der Neurotransmitter beteiligt. Vitamine stecken z.B. in grünem Gemüse, Obst, Fisch, Paprika, Kürbis, Sonnenblumenöl und Nüssen.

- **Fette sind Zellbausteine.** Sie sind an der Bildung von Hormonen beteiligt und gewährleisten eine störungsfreie Gehirnfunktion. Außerdem sorgen sie für eine gute Durchblutung des Gehirns. Fettreiche Fische und kaltgepresste Pflanzenöle wie Olivenöl verfügen über wertvolle Omega3 Fettsäuren.

- **Mineralstoffe und Spurenelemente.** Sie kommen zwar nur in winzigen Mengen im Körper vor, sind aber für sein Funktionieren lebenswichtig. Besonders wich-

tig sind Magnesium, Eisen, Jod und Zink. Mineralstoffe und Spurenelemente stecken vor allem in Früchten und Gemüse.

- **Wasser.** Wasser ist richtig wichtig fürs Gehirn. Es gehört selbstverständlich dazu, wenn man körperlich und geistig fit bleiben möchte. Wichtig ist, dass wir über den Tag verteilt ausreichend trinken. Eineinhalb bis zwei Liter sollten es schon sein. Perfekt geeignet sind Mineralwasser, Leitungswasser und Tafelwasser.

## Fazit

Brainfood hat es in sich. Um das Gehirn glücklich zu machen, braucht es komplexe Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe, Eiweiße, hochwertige Fette und natürlich ausreichend Wasser. Das Tolle ist, dass Sie sich in jedem Supermarkt mit Brainfood eindecken können. Bye-bye Energydrink! | MM

**Weitere Infos** unter: [blog.elbcampus.de](http://blog.elbcampus.de)

## Seit 40 Jahren eine feste Säule in der Firma



**Jörg Hempel**  
Nähmaschinen-  
mechaniker.

Schon seine Ausbildung zum Nähmaschinenmechaniker absolvierte Jörg Hempel bei der A. Liersch GmbH. Im April 2020 feierte er nun sein **40-jähriges Arbeitsjubiläum** im Unternehmen. Sein Aufgabengebiet umfasst die Montage von Nähmaschinen und Nähanlagen im Sonderbau. Das gesamte Kollegium dankt ihm für seinen großartigen Einsatz und gratuliert wie auch die Handwerkskammer ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

### GLÜCKWÜNSCHE

#### 75-jähriges Bestehen

(nachträglich)

- **Frank Schwartau**,  
Martin-Luther-Straße 12,  
20459 Hamburg.

#### 50-jähriges Jubiläum

(nachträglich)

- **Astrid Hartl**,  
Möllner Landstraße 37,  
22111 Hamburg.

#### 25-jähriges Jubiläum

- **PARSA Kfz-Reparatur Werkstatt GmbH**,  
Humboldtstraße 6,  
22083 Hamburg
- **Almir Ljubijanac**,  
Bei den Mühlen 6,  
20457 Hamburg
- **Rudolf Eiselt**,  
Middeltwiete 23,  
22415 Hamburg
- **Stefan Langbehn**,  
Hertogestraße 21,  
22111 Hamburg
- **Kornelia Küster**,  
Hofweg 21, 22085 Hamburg

## Renault TRAFIC

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



Renault Trafic Kastenwagen KOMFORT L1H1 2,8t ENERGY dCi 120

ab **185,- €\*** netto mtl./

ab **220,- €\*** brutto mtl.

\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 185,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 220,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2020.

• Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion • LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht • Handschuhfach, geschlossen und beleuchtet • Keycard Handsfree (nur für H1-Versionen) • Extraschloss für Fahrt bei geöffneter Hecktür

Abb. zeigt Renault Trafic KOMFORT L1H1 mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

### LÜDEMANN & SENS E.K.

An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 - 47420

### LÜDEMANN & SENS E.K.

Hökertwiete 9-11 • 22848 Norderstedt

Tel.: 040 - 5288640

### LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Kruppstraße 4-6 • 23560 Lübeck

Tel.: 0451 - 589060

### LÜDEMANN & ZANKEL GMBH

Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg

Tel.: 04551 - 96690

[www.LZautomobile.de](http://www.LZautomobile.de)

## Nachruf

## Ein Vorbild

Mutig und kreativ gab **Karen Begemann**, Obermeisterin der Buchbinder-Innung, Orientierung.

Im Alter von 59 Jahren ist Karen Begemann am 7. Mai verstorben. Ihre Familie, Freunde, Kollegen und Wegbegleiter trauern um eine Ausnahmepersönlichkeit, die viel für das Ansehen des Handwerks leistete. 1960 geboren wuchs Karen Begemann in Hamburg-Uhlenhorst auf. Nach dem Abitur entschied sie sich für die Buchbinderlehre, machte 1986 die Meisterprüfung und gründete 1993 die Karen Begemann Buchbinder-GmbH. Sie modernisierte den übernommenen Betrieb und erschloss Marktnischen mit neuen Produkten. Gleichzeitig faszinierte es sie, wie das Buchbinderhandwerk viele seiner Arbeitsformen über die Jahrhunderte bewahren konnte.

Als leidenschaftliche Handwerkerin engagierte sie sich auch in der Innung. Seit 2002 war sie die Obermeisterin der Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein und lange Jahre Mitglied und Vorsitzende des Verwaltungsrates der Vereinigten Innungs-Geschäftsstelle. Von 2012 bis 2019 war sie Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg. Für ihr großes Engagement ehrte die Handwerkskammer sie 2012 mit der Silbernen Verdienstmedaille.

Die Weitergabe ihres Buchbinderwissens als Ausbildungsmeisterin war ihr eine Herzensangelegenheit. 19 Auszubildende brachte sie zur Gesellenprüfung. Eine große Freude bereitete ihr die Arbeit mit Kindern. Sie war Zweite Vorsitzende im Hamburger Kinderbuchhaus und bot regelmäßig Workshops an, in denen sie Kindern und Jugendlichen die Faszination ihres Handwerks vermittelte. Karen Begemann war tatkräftig und ein Vorbild, das ermutigte. | **KG**



Henning Albers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg, spricht auf der Demonstration des Kosmetiker-Handwerks. Er kann schon berichten, dass der Senat eine Öffnung für alle körpernahen Dienstleistungen unter strengen Hygieneauflagen in seiner Sitzung beschließen will.

## Kosmetiker-Handwerk

## Es geht wieder los

Mitte Mai durften die Kosmetiker ihre **Geschäfte wieder öffnen**. Zuvor hatten sie für ihre Rechte demonstriert. Auf politischer Ebene hatte sich die Kammer intensiv für die Öffnung eingesetzt.

Acht Wochen waren die Geschäfte der Hamburger Kosmetiker geschlossen. Endlich, am 12. Mai, verkündete der Senat auf einer Pressekonferenz, dass das bislang von einer Schließungsverfügung im Zusammenhang mit der Corona-Krise betroffene Hamburger Kosmetik-Handwerk wieder arbeiten dürfe. Dem Beschluss war ein intensiver Einsatz der Handwerkskammer für ihre 1.200 Kosmetiker-Mitgliedsbetriebe auf politischer Ebene vorausgegangen. Auch hatten Kosmetikerinnen und Kosmetiker vor dem Rathaus für die Gleichbehandlung mit ihren Mitbewerbern im Bundesgebiet demonstriert. „Wir möchten von der Politik wahrgenommen werden und fordern, dass auch wir unsere Geschäfte sofort wieder öffnen können“, sagte Yvonne Guberinic, Mitorganisatorin

der Demo. Nicht nur viele Betriebsinhaberinnen hatten sich an die Kammer gewandt, sondern auch einige Kunden, die sich sehnlichst eine Wiedereröffnung der Fußpfleger und Kosmetiker wünschten.

Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann sagte: „Unsere Kosmetikerinnen und Kosmetiker sowie die Fußpflegerinnen und Fußpfleger wurden im Vergleich mit ihren Kollegen in anderen Bundesländern besonders hart auf die Folter gespannt. Denn sie blieben außen vor, als nicht nur Friseure, sondern in anderen Bundesländern auch das Kosmetik-Handwerk selbst bereits wieder arbeiten durfte. Das führte zu Unverständnis. Nun gibt es endlich eine klare Perspektive.“ Gleichzeitig appellierte Stemmann, alle Hygienevorschriften konsequent zu erfüllen. | **KG**

# Voller Energie

Besonders schön sind für die Lübecker Hörakustikerin **Ivana Brzenczek** die Tage ihrer Ausbildung, die mit einem Tanz enden.



**Werkstatt:** Hörakustikerin Ivana Brzenczek hilft Patienten, besser hören zu können.

Manchmal staunt Ivana Brzenczek selbst, wie viel Energie sie nach anstrengenden Arbeitstagen noch aufbringt. Ihr Feierabend beginnt einmal in der Woche mit einer kurzen Radtour. Nur wenige Minuten. Und dann heißt es für die 21-Jährige loslassen und kreativ sein.

In ihrer Freizeit ist die Auszubildende zur Hörakustikerin der Firma Auris aus Lübeck Tanzlehrerin im Creative Dance Studio der Hansestadt. Dort, wo sie heute eine Gruppe trainiert, hat sie einst selbst mit dem Tanzen begonnen. Als Kind. Im gleichen Saal erinnern lange Stangen und große Spiegel daran. „Ich war vier Jahre alt, als es mit dem Ballett anfang. Das war toll“, schwärmt die Abiturientin. Trainer förderten ihre Leidenschaft und Kreativität und schlugen ihren Eltern vor, dass sie Teil einer Gruppe werden könne. Weg vom klassischen Ballett. Hin zum Hip-Hop.

Bis heute ist sie dabei geblieben. Viele Jahre trai-

## Steckbrief

**Name:**  
Ivana Brzenczek  
**Beruf:**  
Hörakustikerin  
**Betrieb:**  
Auris Hörakustik  
**Ort:**  
Lübeck

**Tanzstudio:** Hören ist wichtig. Vor allem beim Tanzen. Das wurde ihr seit dem Ausbildungsstart noch bewusster.

nierte Ivana Brzenczek zweimal in der Woche als Teil von bis zu 25-köpfigen Formationen. Aus verschiedenen Tanzstilen und Musikrichtungen entstanden bis zu dreiminütige Choreografien. Oberstes Ziel: synchron sein. „Viel Arbeit. Viel Stress. Viel Druck. Aber es war dann immer wieder großartig, bei Meisterschaften anzutreten. Einmal wurden wir sogar deutsche Vizemeister“, sagt sie stolz.

Vor drei Jahren wechselte sie ihre Rolle. Jetzt ist sie selbst die Trainerin. Es geht ihr nicht mehr um Titel. Seit dem Beginn ihrer Ausbildung ist ihr noch bewusster geworden, wie wertvoll das Hören ist. Insbesondere beim Tanzen. Wer zu ihr kommt, soll wie sie einfach Spaß am Feierabend haben. | JES

**Was machen Sie abseits Ihrer Werkstatt, Ihres Büros oder Ladens?**

Schreiben Sie uns:  
[redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de)



## Drucker

### TIEFSTER ABSTURZ

Der Geschäftsklimaindex der deutschen Druck- und Medienbranche ist auf den schlechtesten Wert der vergangenen zehn Jahre gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fiel der Wert um 18 Prozent.

Insgesamt 63 Prozent der Druckereien beklagten einen erheblichen Auf-

tragsmangel. Die Befragung des ifo-Instituts ergab zudem, dass der Blick der Unternehmen auf die nun folgenden sechs Monate sehr pessimistisch ausfällt. 56 Prozent der Befragten gaben an, dass sie bedingt durch die Corona-Folgen eine sich weiter verschlechternde geschäftliche Situation erwarten. | JES

## Bau

### GEMEINSAMER VERBAND

Der Baugewerbeverband Schleswig-Holstein und der Wirtschaftsverband Bau-Nord haben sich zusammengeschlossen – unter dem Dach „Bauwirtschaft im Norden“. Schon zuvor pflegten beide Verbände eine enge Zusammenarbeit. Die Corona-Krise habe das gemeinsame Bestreben beschleunigt. | JES

## Holzbau

### KLIMADEBATTE BEFLÜGELT

Aktuell blicken die Holzbauer trotz der anhaltenden Corona-Krise optimistisch in die Zukunft. Klimaschutzdebatten und ein hoher Bedarf an Wohnraum haben die Branche in den Fokus von Planern und Architekten gerückt. Da Bundeskanzlerin Merkel im Petersberger Klimadialog betonte, den Klimaschutz auch nach Corona im Blick zu behalten, ist die Branche laut dem Bund Deutscher Zimmermeister zuversichtlich. | JES



## Optiker

### ONLINE-SEHTEST UNZUREICHEND

Der Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen spricht sich in einem Positionspapier gegen Online-Sehtests aus. Aktuell verfügbare Verfahren entsprechen demnach nicht den geltenden Arbeits- und Qualitätsrichtlinien der Branche. Kein Angebot liefere vergleichbare Ergebnisse zu den herkömmlichen Verfahren.



Zahl

421

**neue Meister** verstärken bundesweit die Landmaschinentechnik. Sie legten 2019 erfolgreich ihre Prüfung ab. Das ist der höchste Wert seit 1992. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Zahl der neuen Meister in der Branche um 14,4 Prozent.

Zum ersten Mal waren vier Meisterinnen dabei.

### Gebäudereiniger

## KRANKENSTAND HAT SICH FAST VERDOPPELT

Die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche, die Gebäudereiniger, verzeichnet seit Beginn der Corona-Krise eine massive Erhöhung des Krankenstandes. Das ergab die jüngste Konjunkturumfrage des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV). Demnach ist der Krankenstand von 6,2 Prozent auf 11,7 Prozent gestiegen. Zum Teil lagen die Krankenstände im hohen zweistelligen Bereich.

Als Gründe für den starken Anstieg nennt der BIV zum einen, dass Beschäftigte kleinere Krankheitssymptome ernst nehmen. Oftmals sei zudem die Kinderbetreuung nicht anders zu gewährleisten. Eine große Rolle habe seit dem Beginn der Corona-Krise auch die telefonische Krankenschreibung gespielt. Sie dürfe nicht zum Dauerzustand werden. „Auf dem vorsichtigen Weg zurück in eine gewisse gesellschaftliche und wirtschaftliche Normalität sollte die Krankenschreibung per Te-

**Krankenschreibungen** am Telefon sollten nach dem Willen der Gebäudereiniger schnell wieder abgeschafft werden.

lefon ihr Ende finden“, so BIV-Geschäftsführer Johannes Bungart

Doch nicht nur kranke Mitarbeiter stellen Unternehmen vor Herausforderungen. Die Umfrage ergab auch, dass mehr als 90 Prozent der Unternehmen Umsatzeinbußen von bis zu 30 Prozent verzeichneten. 57 Prozent meldeten Kurzarbeit an. Knapp ein Drittel (27 Prozent) haben staatliche Krisenunterstützung in Anspruch genommen. Knapp 60 Prozent haben deshalb mittlere, ausreichende oder eher schlechte Geschäftserwartungen. | JES



### Textilreiniger

## HYGIENE ENTSCHIEDET ÜBER ERFOLG

Obwohl Textilhygiene in Zeiten der Virus-epidemie als systemrelevant eingestuft wurde, leidet die Branche unter existenziellen wirtschaftlichen Einbußen. Der Deutsche Textilreinigungsverband mahnt, dass bei allen Maßnahmen der Lockerungen die Belange der Betriebe nicht vergessen werden dürfen. Nur professionelle Textildienstleister seien in der Lage, die Arbeitsschutzstandards für Arbeitskleidung zu gewährleisten. Die Branche erfülle zudem hohe hygienische Anforderungen in der Aufbereitung von Wäsche und Bekleidung aus Krankenhäusern und Pflegeheimen. Im Kampf gegen die Ausbreitung des Virus dürfe es nicht unterschätzt werden. | JES

### Dachdecker

## VON VIRUS-KRISE BISLANG KAUM BETROFFEN

Noch spüren die Dachdecker die Auswirkungen der Corona-Krise kaum. Das ergab eine Umfrage des Zentralverband Deutsches Dachdeckerhandwerk. Am deutlichsten sichtbar werde die Krise bei Auftragsverschiebungen. Das gaben 20 Prozent der Befragten an. Rund 12 Prozent verzeichneten Umsatzrückgänge. Insgesamt 7 Prozent berichteten, dass sie teilweise sehr stark von Stornierungen betroffen seien. Am deutlichsten habe sich der Rückgang von Aufträgen bei privaten Auftraggebern gezeigt. Personalausfall wegen Krankheiten oder notwendiger Kinderbetreuung registrierten nur 12 Prozent. 60 Prozent gaben an, dass sie keine personellen oder finanziellen Maßnahmen eingeleitet hätten. | JES

# Kontakte per Video pflegen

Covid-19 hat die Kommunikation verändert. Experten der Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren bewerten Chancen, Herausforderungen und Zukunftsaussichten von Videokonferenzen.

Seit die Corona-Pandemie im März die deutsche Wirtschaft ins Stocken gebracht hat, musste sich vieles schlagartig verändern. Auch die Kommunikation der Unternehmen mit ihren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden. Als ein hilfreiches Mittel erwiesen sich Videokonferenzen. Können diese wirklich die den persönlichen Kontakt ersetzen?

## Rasante Veränderung erfordert Umdenken

„Diese rasante Veränderung erforderte ein Umdenken in Turbogeschwindigkeit“, sagt **Thomas Thiessen**, Rektor der Business School Berlin. Er ist Experte für Kommunikation und Medienmanagement und gehört zu einem der 26 bundesweit agierenden Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren. Sein Tipp im aktuellen Wandel der Firmenkommunikation: „Jetzt ist es wichtig, Routinen aufzubrechen und neue Formen der Zusammenarbeit zu testen, ohne jede Software zu beherrschen. Das erfordert Toleranz. Ziemlich sicher wird es auch nach der Krise erhalten bleiben.“

## Technische Grundlagen

**Sandra Holm** informiert im Hamburger Kompetenzzentrum über Digitalthemen. Auch über die Grund-

## Videokonferenzen

### Vorteile

- schnelle Organisation
- unabhängig vom Standort
- keine Reisekosten
- spart Zeit und Energie
- kurze Dauer
- hohe Konzentration
- Interaktion

### Nachteile

- eingeschränkte Gruppendynamik
- erschwertes Netzwerken
- eingeschränkte Mimik und Gestik

lagen der Videokonferenzen. Sie sagt, dass die aktuelle Situation zeigt, dass Videos sich vielseitig nutzen lassen – für Teammeetings, Projekttreffen, Kundengespräche, Lieferantenkontakte, Schulungen, Beratungen oder auch Vorstellungsgespräche. Aber welche Software ist die richtige? Sandra Holm verweist auf einen stetig wachsenden Markt der Anbieter. Das erschwert die Suche nach passenden Lösungen (siehe Übersicht S. 35). Die Auswahl reicht von Mietmodellen, über Webbrowser-Programme, Kleinprogramme bis hin zu Apps und individualisierbaren Open-Source-Lösungen. Ebenso groß ist die Bandbreite der Funktionen. Neben der reinen Kommunikation per Video bieten einige Programme automatische Einladungen, Chats, das Teilen von Bildschirmen, digitale Tafeln, Aufnahmefunktionen oder auch einen Gruppenmodus an.

## Grundregeln der Konferenz

Ist die Einladung verschickt und die Konferenz gestartet, empfiehlt **Juliane Damian** vom Kompetenzzentrum in Berlin einige Grundregeln der Kommunikation: Hintergründe sollten neutral in beige, blau oder grau gehalten sein. Die Teilnehmer sollten einfarbig gekleidet sein, ihre Kamera in eine erhöhte Position stellen und möglichst ein Headset nutzen. „Ein Vorabtest der Technik ist besonders wichtig, um das Treffen nicht zu verzögern“, sagt Damian.

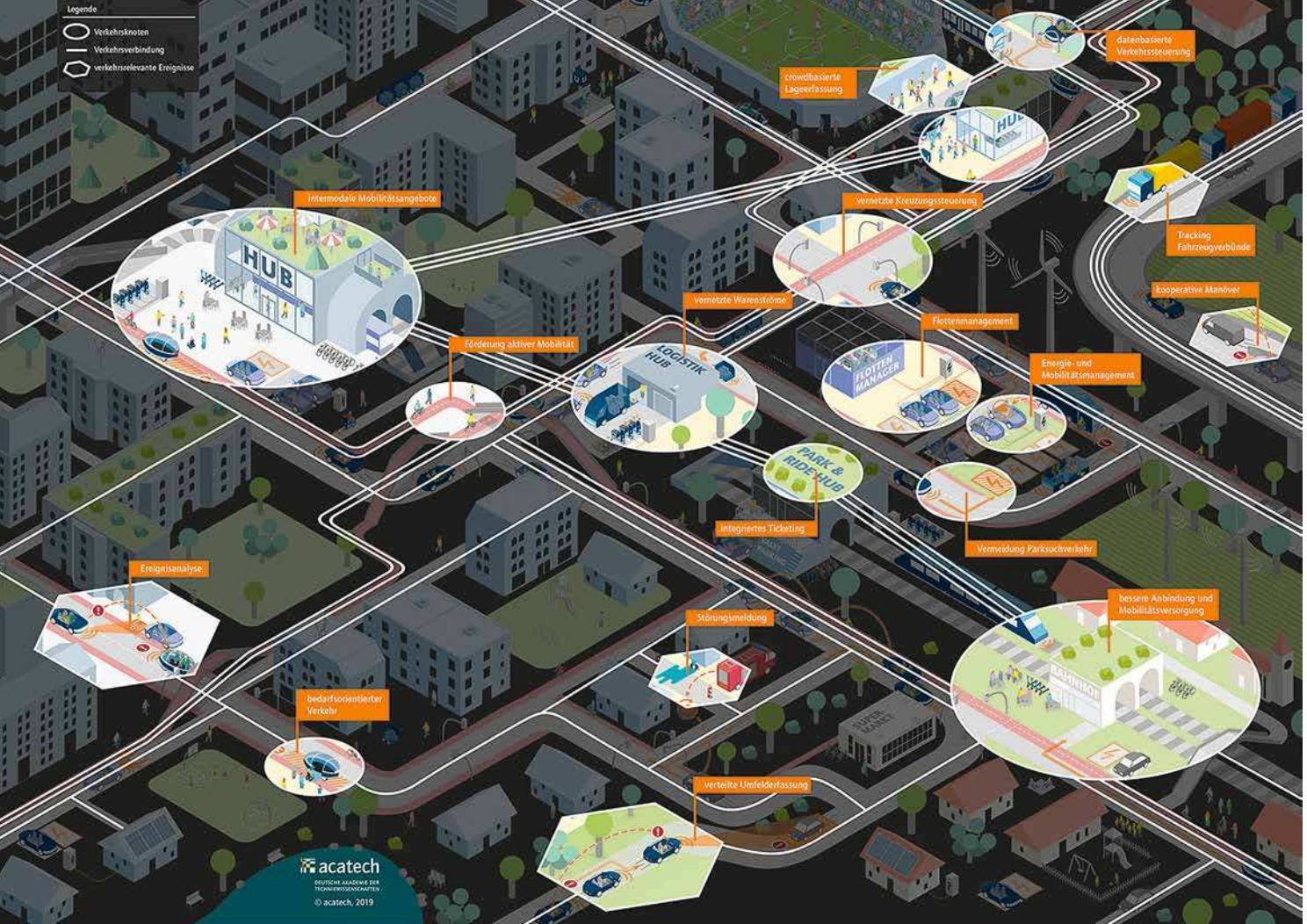
## Datenschutz

Vor allem beim Thema Datensicherheit und Datenschutz ist die Unsicherheit groß. Das unabhängige Landeszentrum für Datenschutz in Schleswig-Holstein veröffentlichte in seiner Broschüre **Plötzlich Videokonferenzen** Antworten auf zentrale Fragen (<https://bit.ly/3bohW01>). Höhere Sicherheit sei gewährleistet, wenn beispielsweise Unterlagen vorab über andere Kanäle verschickt werden. Personenbezogene Daten sollten aus Präsentationen entfernt werden. Alle Teilnehmer sollten Regeln für Aufzeichnung oder Aufnahme vereinbaren. | JES



Name	Max. Teilnehmer	Chat möglich?	Versand von Dateien möglich?	Sicherheit	Besonderheiten	Preis	Internetseite
Adobe Connect	25 - 100	✓	✓	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>legt Wert auf hohe Sicherheit</li> <li>sehr gute Verbindung</li> <li>umfangreiche Webkonferenzen und viele Funktionen</li> </ul>	ab 50 US\$	www.adobe.com
ClickMeeting	25	✓	✓	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist ein sehr umfassendes Programm</li> <li>gemeinsamer Datenaustausch bis hin zum virtuellen Unterricht</li> </ul>	30 Tage kostenfrei; danach ab ca. 22 Euro pro Monat	www.clickmeeting.com
FaceTime	32	-	-	→	<ul style="list-style-type: none"> <li>Videochat-App</li> <li>sonst keinerlei weitere Funktionen</li> </ul>	kostenfrei	www.apple.com
GoToMeeting Erweiterung GoToWebinar	250	✓	✓	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>legt Wert auf hohe Sicherheit</li> <li>sehr gute Verbindung</li> <li>umfangreiche Webkonferenzen und viele weitere Funktionen</li> </ul>	14 Tage kostenfrei danach ab 25 Euro pro Monat	www.gotomeeting.com
Jitsi	25	✓	-	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Sammlung von freier Software für IP-Telefonie (VoIP),</li> <li>Videokonferenzen und Instant Messaging</li> <li>Webbrowser und als mobile App</li> </ul>	kostenfrei	www.jitsi.org
Microsoft Teams	10 - 250	✓	✓	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>setzt insbesondere auf Sicherheit</li> </ul>	kostenfrei Erweiterungen ab 4,20 Euro	www.products.office.com
Signal	nicht bekannt	✓	✓	↗	<ul style="list-style-type: none"> <li>Datensparsamkeit und Ende-zu-Ende-Verschlüsselung</li> </ul>	kostenfrei	www.signal.org
Skype Skype Business	bis 50	✓	✓	↘	<ul style="list-style-type: none"> <li>schwache Datenschutzbestimmungen, nicht DSGVO-konform</li> <li>mangelnde Abhörsicherheit</li> <li>laut den Datenschutzrichtlinien von Skype werden die Kommunikationsinhalte den Behörden zur Verfügung gestellt</li> </ul>	kostenfrei	www.skype.com
Spike	2	✓	✓	→	<ul style="list-style-type: none"> <li>gute Alternative zu WhatsApp und E-Mails, mit Gruppenchatfunktion</li> <li>keine Verschlüsselung der VoIP-Gespräche</li> <li>Abrufe von E-Mails, Kalendereinträge, Datenaustausch sind möglich</li> </ul>	ab 5,99 US\$ Für 1&1-Kunden kostenfrei	www.spikenow.com
Cisco WebEx	200	✓	✓	↗	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitslücke geschlossen</li> <li>umfangreiche Präsentationsmethoden</li> <li>Planung per Outlook möglich</li> </ul>	14 Tage kostenfrei, Danach ab 12,85 Euro/Monat	www.webex.com
Wire	4	✓	✓	↑	<ul style="list-style-type: none"> <li>gute Alternative zu WhatsApp</li> </ul>	kostenfrei	www.wire.com
Zoom	100	✓	✓	↘	<ul style="list-style-type: none"> <li>schwacher Datenschutz</li> <li>Konferenzen in kostenfreier Version maximal 40 Minuten</li> </ul>	kostenfrei für 1 Person	www.zoom.us

Stand 05-2020/ Quelle: Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren/ohne Gewähr



# Die neue »autoMobilität«

Glauben wir Forschern und Verkehrsexperten, wird unsere Mobilität in zehn Jahren weitestgehend **automatisiert und vernetzt** sein. Das soll sich nicht nur positiv auf unser individuelles Verkehrsverhalten auswirken, sondern auch auf Umwelt und Klima.

Umfragen bestätigen es bereits: Die Mehrheit der Deutschen sieht einen Veränderungsbedarf bei der Mobilität und im Verkehr und ist auch bereit, die eigene individuelle Mobilität zu verändern. Gründe dafür sind vor allem zu viele Staus, überlastete Innenstädte, eine hohe Luftverschmutzung und Lärm. Viele Menschen sehen in den durch den Verkehr entstehenden Emissionen eine große Klimabelastung und glauben, dass durch entsprechende Maßnahmen wie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der Entwicklung neuer Antriebstechnologien eine deutliche Verbesserung eintreten könnte. Bei der Frage nach den Maßnahmen scheiden sich allerdings die Geister. Die einen sind davon überzeugt,

dass es im Bereich Mobilität und Verkehr zu einem systemischen Umdenken kommen muss, die anderen glauben, dass Korrekturen in einzelnen Bereichen ausreichend sind.

Wie eine neue Mobilität und Verkehrssteuerung im Jahr 2030 aussehen könnte, damit hat sich eine mehr als fünfzigköpfige Experten-Kommission in dem bei der acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, angesiedelten Projekt „Neue autoMobilität II – Kooperativer Straßenverkehr und intelligente Verkehrssteuerung für die Mobilität der Zukunft“ auseinandergesetzt. „Wir erleben zurzeit, wie sich Mobilität rasend schnell verändert. Die acatech-Studie zeigt in ganz konkreten Szenarien, wie innovative Konzepte unser Le-

## Zukunftsideen

So könnte unser Verkehr in zehn Jahren organisiert sein. Voraussetzung dafür ist die Vernetzung und die Automatisierung der öffentlichen und privaten Verkehrsmittel.

ben nachhaltig verbessern: Der Verkehr wird vernetzt, egal ob in der Logistik oder im öffentlichen Personennahverkehr“, sagt dazu Steffen Bilger, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium. Pendler seien per App in der Lage, verschiedenste Verkehrsmittel miteinander zu kombinieren, egal ob Fahrrad, E-Scooter oder Carsharing-Fahrzeug. „Dank selbstfahrender Busse und Züge bleiben wir künftig bis ins hohe Alter mobil, auch in ländlichen Gebieten“, lautet Bilgers Zukunftseinschätzung.

### **Integriertes und kooperatives Mobilitätssystem**

Für die Experten ist automatisiertes und vernetztes Fahren eine der Lösungen auf dem Weg zu einem integrierten und multimodalen Mobilitätssystem der Zukunft. „Mit neuen Möglichkeiten der Vernetzung und Automatisierung können wir individuelle Mobilität – ob mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß – viel besser mit dem öffentlichen Nahverkehr und neuen Mobilitätsdiensten verbinden. Ein solcher intelligenterer Verkehr schützt Umwelt und Klima, nimmt weniger Raum ein, verbessert die Lebensqualität und birgt ein enormes volkswirtschaftliches Potenzial“, erklärt Projektleiter Karsten Lemmer, acatech-Mitglied und Mitglied des Vorstands des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Gleichzeitig erhofft man sich von der Verzahnung der verschiedenen Verkehrsmittel, dass diese den Verkehrsteilnehmern Anreize geben, ihr Mobilitätsverhalten zu verändern.

### **Entlastung des Pendlerverkehrs**

Die Experten haben zwölf Zukunftsbilder entwickelt, die das mögliche Zusammenspiel verschiedener vernetzter Mobilitätsanwendungen zeigen. Für Pendler beispielsweise hat der tägliche Weg zur Arbeit durch viele Staus stadteinwärts ein hohes Stresspotenzial. Durch digitale und dynamische Verkehrsbeschreibungen könnten die Fahrspuren je nach Verkehrsfluss verengt werden, um mehr Fahrspuren zu schaffen oder auch die Fahrbahnen der Gegenseite, die weniger befahren sind, genutzt werden.

Flexible Befahrungsgebühren für besonders überlastete Strecken könnten dazu beitragen, den Verkehr auf Ausweichstrecken oder öffentliche Verkehrsmittel umzuleiten. Innovative Mobilitätskonzepte wie das Ridesharing, bei dem mehrere Personen ein Fahrzeug für den Transport zu einem gemeinsamen Ziel nutzen, könnten ebenso den Verkehr entlasten wie die Automatisierung von Straßen- und U-Bahnen, die dadurch in kürzeren Taktzeiten fahren und damit mehr Menschen befördern können. Flexible Arbeitszeitplanungen und Homeoffice-Möglichkeiten hätten ebenfalls positive Effekte

### **Studie »Neue Mobilität II«**

der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften

Schwerpunkt der Studie von 2019, an der über 50 Experten aus mehr als 30 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mitgewirkt haben, ist der kooperative Straßenverkehr und die intelligente Verkehrssteuerung.

auf das Verkehrsaufkommen.

### **Lebensqualität in der Stadt**

Ein anderes Zukunftsbild beschäftigt sich mit der Lebensqualität in der Stadt. Mit dem Einsatz von Sharing-Flotten, automatisiertem Parken und dem gebündelten Ausliefern von Paketen könnte der Verkehr hier deutlich reduziert und die Flächen menschengerechter genutzt werden. Wird Parkraum in einem Quartier in Tiefgaragen verlegt, können die frei gewordenen Flächen in Grünflächen, Flaniermeilen oder Spielplätze verwandelt werden. Eine automatisierte Carsharing-Flotte könnte den Bewohnern und den Besuchern des Quartiers gemeinsam zur Verfügung stehen und genutzt werden. Eine optimale Verteilung von parkenden Fahrzeugen über das Stadtgebiet könnte durch ein intelligentes räumliches und zeitliches Parkraummanagement erfolgen.

### **Ländlichen Raum attraktiver machen**

Auch im ländlichen Raum kann die vernetzte und autonome Mobilität dazu führen, den öffentlichen Nahverkehr attraktiver zu machen. Autonom fahrende Busse und Züge können auch hier wirtschaftlich effizient betrieben werden. Mit neuen Mobilitätsangeboten wie Bike- und E-Shooter-Sharing kann die Reisezeit auf der letzten Meile erheblich verringert und so zu einem Umdenken beim Mobilitätsverhalten beitragen.

Was die Experten-Kommission in ihrem Abschlussbericht klar formuliert hat ist, dass es viele Alternativen gibt. „Es gibt nicht die eine Mobilität 2030: Sie muss zu den Städten und Kommunen passen und wird von den Menschen vor Ort gestaltet. Wir sehen Städte und Kommunen deshalb künftig in einer wesentlichen Rolle beim Aufbau besserer Mobilitätssysteme“, betont Karsten Lemmer. | KL

### **Die zwölf Zukunftsbilder der Mobilität**

Ergebnisse der acatech-Studie

- |  |   |
|--|---|
| 1. kooperativer Mischverkehr                       | 7. gebündelte Paketzulieferung                                  |
| 2. ländlicher Mobilitäts-Hub                       | 8. intelligente Verkehrssteuerung und prognosebasiertes Routing |
| 3. automatisierter und vernetzter Güterfernverkehr | 9. Sicherheit und neue Interaktionsmöglichkeiten                |
| 4. Sektorenkopplung                                | 10. Rundumversorgung mit Sharing-Angeboten                      |
| 5. verkehrsträgerübergreifend unterwegs            | 11. dynamische Fahrspuraufteilung                               |
| 6. Flächenumnutzung und Parkraummanagement         | 12. ökonomische Verkehrssteuerung                               |



# Die neue Art Auto zu fahren

Wer weder ein Fahrzeug kaufen noch leasen will, für den gibt es jetzt eine unkomplizierte All-in-one-Alternative: die sogenannten Auto-Abos.

Ein Auto zu kaufen ist teuer, eines zu leasen belastet finanziell ebenfalls für eine längere Zeit und beim Carsharing gehört der Wagen weiter dem Anbieter. In diese Lücke stößt eine neue Idee der Fahrzeugnutzung. Sie ist zwischen Leasing und Carsharing angesiedelt und nennt sich Auto-Abo.

Das Auto-Abo bietet eine größere Flexibilität, weil die Verträge in der Regel zwischen einem und 18 Monate abgeschlossen werden können, wobei einige Anbieter auch keine Mindestlaufzeit haben. Insofern ist dieses Angebot für all jene eine gute Alternative, die zum Beispiel für einen Auftrag ein zusätzliches Fahrzeug benötigen, aber ihren Fuhrpark nicht dauerhaft aufstocken wollen oder Menschen, die normalerweise kein Auto besitzen, aber für einen begrenzten beruflichen Einsatz an einem anderen Ort nun doch eines benötigen.

Auch für diejenigen, die gern häufiger das Fahrzeug wechseln und den damit verbundenen finanziellen und zeitli-

chen Aufwand scheuen, ist das Auto-Abo eine Alternative. Denn in dem monatlich zu zahlenden Fix-Betrag sind bereits die Kosten für Versicherung, Steuern, GEZ-Gebühren, Wartungs- und Instandhaltung, Verschleißteile, TÜV und Abgasuntersuchung sowie den Wertverlust enthalten. Der Sprit muss allerdings noch selbst bezahlt werden und bei den Kilometern sind Vorgaben zu berücksichtigen. Diese variieren je nach Anbieter und beginnen bei 200 Kilometern im Monat und reichen bis zu 50.000 Kilometern im Jahr. Wer die festgelegten Kilometer überschreitet, zahlt zwischen 0,15 € und 0,20 € pro zusätzlich gefahrenen Kilometer extra. Bei einigen Anbietern ist es möglich, nicht gefahrene Kilometer in den Folgemonat zu schieben, bei anderen nicht.

In jedem Fall sollten die Konditionen der Anbieter miteinander verglichen werden. Manche Anbieter verlangen von Neukunden eine Startgebühr, manche nicht. Unter [www.autoabos.org](http://www.autoabos.org) findet sich ein Vergleich von derzeit 15 Anbie-

tern, bei dem Kündigungsfristen, Mindestlaufzeiten, Kilometer und Selbstbeteiligungen aufgeführt sind.

Eine aktuelle Umfrage hat ergeben, dass der Bekanntheitsgrad von Auto-Abos seit dem letzten Jahr erheblich zugenommen hat und bereits 35 Prozent der Autokäufer schon einmal davon gehört haben. Ein großer Teil der Befragten (44 Prozent) präferiert den Autohandel als Vertriebskanal vor der Online-Plattform oder Apps (22 Prozent) oder Hersteller-Offerten (20 Prozent). Sie erhoffen sich eine bessere Beratung beim Händler.

Unter anderen bietet die Stuttgarter Auto-Abo-Plattform ViveLaCar Markenvertragshändlern an, selbst zum Auto-Abo-Anbieter zu werden und so den Bestand an Neufahrzeugen, Tageszulassungen sowie jungen Gebrauchtwagen zu mobilisieren. Die Plattform hat keinen eigenen Fahrzeugbestand, sondern agiert als Dienstleister für den Handel, indem sie die komplette Abwicklung der Auto-Abos übernimmt. | KL

# SORGENFREI FINANZIEREN.



**GÜLTIG FÜR SOFORT VERFÜGBARE FAHRZEUGE\***

**Jetzt kaufen,  
später zahlen.**

**3 Monatsraten  
geschenkt\***

**3 Monatsraten  
zurückstellbar\***

**6 Monate  
sorgenfrei**



**MOTOR DER  
WIRTSCHAFT**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. \* Eine Ford Initiative bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Angebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln. Ein Angebot für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das nachfolgende Angebot stellt zugleich das repräsentative Beispiel nach § 6 a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Gültig bei verbindlicher Kundenbestellung eines neuen, noch nicht zugelassenen, sofort verfügbaren Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 L1, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, auf Basis einer unverbindlichen Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH bei allen teilnehmenden Ford Partnern von € 26.425,91 brutto (€ 22.206,65 netto) zzgl. Zulassungs- und Überführungskosten und Abschluss eines Darlehensvertrages bis 30.06.2020 sowie Zulassung auf den Endkunden innerhalb dieses Zeitraumes. Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 26.425,91, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Gesamtbetrag € 26.425,91, 47 monatliche Raten je € 309,-, Restrate € 11.902,91. Die Ford-Werke GmbH übernimmt für den Kunden auf Wunsch die ersten drei Darlehensraten gemäß Zahlungsplan – sofern der Darlehensvertrag zum Zeitpunkt der Fälligkeit der jeweiligen Rate wirksam besteht. Auf Antrag kann der Fälligkeitszeitpunkt der 4.-6. Rate auf einen späteren Zeitpunkt innerhalb der Vertragslaufzeit verschoben werden. Die zurückgestellten Raten können auf bis zu 6 ausstehende Raten verteilt werden (außer Restrate).

## BETRIEBSBÖRSE

## HWK Schwerin Angebote

Nachfolger/in gesucht für regional bekannte **Änderungsschneiderei**, 2 Mitarbeiter, 75m<sup>2</sup>. Kundenstamm sowie zeitgemäße, professionelle Ausstattung mit Industrie- und Spezialnähmaschinen, Bügelstation etc. vorhanden **NH20/06/01**

**Radio- und Fernsehtechnikbetrieb** mit Handel sowie Montage von SAT-Anlagen aus Altersgründen abzugeben **NH20/06/02**

1992 erbautes **Autohaus mit Werkstatt**, kleiner Tankstelle und Waschanlage an Bundesstraße aus Krankheitsgründen zu verkaufen **NH20/06/03**

**Lohnmøsterei** aus Altersgründen zu verkaufen. Die Gebäude sind auch für eine Existenzgründung im Metallbau geeignet **NH20/06/04**

Erfolgreiches **Unternehmen im Fliesenlegerhandwerk** mit einem konstanten Mitarbeiterstamm aus Altersgründen zu verkaufen. Vorrangig öffentliche Auftraggeber, Ausstattung mit Maschinen und Geräten auf dem neuesten Stand **NH20/06/05**

**Kontakt zur HWK Schwerin**  
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

## HWK Hamburg Angebote

Nettes **Vorstadt-Friseurgeschäft** an zuverlässige/n Friseur/in abzugeben. Eventuelle Übernahme der Mitarbeiter möglich **A17/04/1**

**Friseurgeschäft** in Hamburger Süden zu verkaufen! **A18/04/2**

Werden Sie jetzt Franchise-partner/-in mit ihrer eigenen **Bäckerei** bei der Nur Hier GmbH - verschiedene Standorte verfügbar **A18/04/3**

**Tischlerei-Maschinenpark** zu

verkaufen: zum Beispiel: Altonaer F45, 6 Jahre alt mit diversen Sägeblättern, Kantenanleimer Brandt Ambition 1200F, 6 Jahre alt, neuwertig, Martin Abrichter, Dickenhobel, Lackabsaugerohre, Schneider Kompressor mit Kühl., diverse Anschlüsse, Tischfräse mit Zubehör und Vorschub, Tischbandschleifer, Kantenbandschleifer und vieles mehr **A19/03/1**

Schöner großer **Friseursalon** im Herzen Altonas mit Top-Kundenstamm an eine/n neue/n Inhaber/in abzugeben (inkl. Inneneinrichtung) **A20/04/3**

**Friseurgeschäft** in HH-Eimsbüttel abzugeben. Das Geschäft gibt es bereits seit 1928 - es befindet sich in vierter Hand **A20/04/6**

Erfolgreicher **Sanierungsbetrieb** sucht Geschäftsführer mit der Möglichkeit, Anteile am Unternehmen zu erwerben **A20/05/2**

## Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change ([www.next-change.org](http://www.next-change.org)).



## HWK Hamburg Nachfrage

Gesucht wird eine **Maler- und Lackierfirma** oder ein Maurer- und Betonbauerbetrieb **G17/04/1**

**Kontakt zur HWK Hamburg**  
Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

## HWK Flensburg Angebote

**Bau- und Möbeltischlerei** an der Ostküste abzugeben **A7/20**

**Friseursalon** in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen **A6/20**

Betrieb für **Tief-, Straßen- und Kanalbau** sucht Nachfolger **A4/20**

Alteingesessene **Polsterei** mit Laden in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A2/20**

**Zweiradhandel mit Werkstatt** und Wohnung im Kreis Nordfriesland s. Nachfolger **A1/20**

Teilhaber für **kleine Tischlerei** an der Westküste gesucht **A33/19**

**Tischlerei** an der Ostküste – auch als Gewerbeobjekt geeignet – abzugeben **A32/19**

**Lackierbetrieb** und Instandsetzung für Fahrzeuge im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A31/19**

**Elektro-Fachbetrieb** im Kreis Nordfriesland abzugeben **A30/19**

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen **A29/19**

**Fachbetrieb für erneuerbare Energien** bietet aktive oder stille Beteiligung **A28/19**

**SHK-Betrieb** im mittleren Schleswig-Holstein abzugeben **A27/19**

**Fahrzeuglackierung** abzugeben **A26/19**

**Raumausstattergeschäft** im Kreis Dithmarschen abzuge-

ben **A24/19**

**Friseursalon** im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A23/19**

## HWK Flensburg Nachfragen

Industriemeister für **Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung **N1/19**

**Malereibetrieb** in Schleswig-Holstein zwecks Übernahme gesucht **N3/18**

**Installateur- und Heizungsbaubetrieb** im Raum Flensburg zwecks Expansion ges. **N1/18**

**Kontakt zur HWK Flensburg**  
Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,  
www.hwk-flensburg.de.

## HWK Lübeck Angebote

Gut gehendes inhabergeführtes **Bauunternehmen** im Kreis Pl abzugeben. Schwerpunkt Trockenbau und Brandschutz **A1**

Betriebsnachfolge für **Malereibetrieb** in Lübeck gesucht **A13**

**Maßschneiderei** mit großem Kundenstamm in Bad Oldesloe sucht Nachfolger/in **A42**

**Segelmacherei** in Schleswig-Holstein, Top-Lage an der Ostsee, abzugeben **A52**

**Friseursalon** im Kreis Segeberg mit einer modernen Ausstattung zu verkaufen **A68**

## HWK Lübeck Nachfrage

Suchen Sie einen **Maurer- und Betonbaumeister** als Unternehmensnachfolger im 60-km-Umkreis von Hamburg? **B1**

**Kontakt zur HWK Lübeck**  
Telefon: 0451 1506-238  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,  
www.hwk-luebeck.de



## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!  
[www.55undzurgkv.de](http://www.55undzurgkv.de)  
 Telefon 04109/5549155

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**

erledigt preiswert Ihre lfd. Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG Hamburg und Süd-Stormarn  
 Tel: 040 278 800 91

# 54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

## NORD HANDWERK

JETZT BUCHEN:  
 Frach Medien  
 Tel. 040 6008839-70  
 mail@frach-medien.de

## Wirtschaftsführer

**Wohncontainer Bauwagen**

**HANSA BAUSTAHL**  
 Verkauf Miet  
 733 60 777  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

## HUMMEL

**Energetische Inspektion  
 Klima Kälte Lüftung**  
 040 751148 - 80 [www.hummel-hamburg.de](http://www.hummel-hamburg.de)  
 TOSHIBA - Vertragshändler

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
 Dort finden Sie unsere Preisliste.

Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

**INNEN-/ ARCHITEKTONISCHE Beratung,  
 Planung, Ausführung, Aufmaße**  
 • professionell, zielorientiert, zuverlässig.  
 • Wohn- und Geschäftshäuser  
 • Neubau und Bauen im Bestand  
 • Barrierefreies Bauen  
 • überregional. Tel. 0172 - 406 33 72

## Weiterbildung

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau- KFZ- EDV-  
 Bewertungs-Sachverständiger  
 Sachverständiger für Haustechnik**  
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
 Redaktionsfax: 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

# NORD HANDWERK

**Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden **Blickpunktthemen** in den nächsten Ausgaben:

- Juli/Aug.: **Gewerbe- und Hallenbau**
- Sep.: **NordBau 2020**
- Okt.: **Nutzfahrzeuge**

BUCHEN  
 SIE JETZT  
 IHRE  
 ANZEIGE

**Kontakt:** Frach Medien GmbH,  
 Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg  
**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78  
 Fax 040 6008839-71 • Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

## IMPRESSUM

## NORD HANDWERK

Das Magazin der Handwerkskammern  
 Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
 Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
[dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de](mailto:dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de);

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
 (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
[meyer-luetgge@nord-handwerk.de](mailto:meyer-luetgge@nord-handwerk.de);

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
 Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
 Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
 kammer Schwerin, vertreten durch das  
 Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
 den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
 Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
 und Dr. Gunnar Pohl.

**Mantelredaktion:**  
 Claus Rosenau (cro),  
 Tel.: 040 35905-472,  
[crosenau@nord-handwerk.de](mailto:crosenau@nord-handwerk.de);  
 Kerstin Gwildis (kl),  
 Tel.: 04193 759676,  
[kgwildis@nord-handwerk.de](mailto:kgwildis@nord-handwerk.de);  
 Jens Seemann (jes),  
 Tel.: 040 35905-345,  
[jseemann@nord-handwerk.de](mailto:jseemann@nord-handwerk.de)  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
 • Handwerkskammer Flensburg,  
 Andreas Haumann (ah),  
 Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
 Tel.: 0461 866-181,  
 Fax: 0461 866-381,  
[a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de)  
 • Handwerkskammer Hamburg,  
 Karin Gehle (kg),  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
 Tel.: 040 35905-253,  
[karin.gehle@hwk-hamburg.de](mailto:karin.gehle@hwk-hamburg.de)  
 • Handwerkskammer Lübeck,  
 Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,  
 Anja Schomakers (sch),  
 Tel.: 0451 1506-191,  
[aschomakers@hwk-luebeck.de](mailto:aschomakers@hwk-luebeck.de),

Andrea Scheffler,  
 0451 1506-181  
[ascheffler@hwk-luebeck.de](mailto:ascheffler@hwk-luebeck.de),  
 Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer  
 Schwerin und Landesredaktion  
 Mecklenburg-Vorpommern,  
 Dr. Petra Gansen (pg),  
 Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
 Tel.: 0385 7417-152,  
 Fax: 0385 7417-151,  
[p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de)

**Anzeigenverkauf,  
 Verlagsdienstleistungen  
 und Herstellung:**  
 Frach Medien GmbH,  
 Weidenbaumweg 103, 21035 Hamburg  
 Tel.: 040 6008839-70,  
 Fax: 040 6008839-71,  
 Ansprechpartner:  
 Roger Frach, [r.frach@frach-medien.de](mailto:r.frach@frach-medien.de);  
 Birgit Haß, [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)  
 Anzeigentarif 2020

**Erscheinungsweise:**  
 monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben  
 im Juli/August und Dezember/Januar

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
 Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
 Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
 genannten Handwerkskammern in die  
 Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
 der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
 merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
 Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
 H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis  
 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
 Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
 lichten Beiträge und Abbildungen sind  
 urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
 eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
 keine Haftung übernommen. Nachdruck und  
 Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-  
 licher Genehmigung der Chefredaktion,  
 mit Quellenangabe und unter Einsendung eines  
 Belegexemplars an die Mantelredaktion.  
 Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-  
 schrift sind nur für den innerbetrieblichen  
 Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit  
 dem Namen des Verfassers oder seinen  
 Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
 Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
 die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
 höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
 Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
 auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck  
 und Vertriebsgesellschaft mbH,  
 Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
 Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Druck auf Recycling-Papier  
 aus 100% Altpapier.

**Corporate Design:** [www.twotype.de](http://www.twotype.de)

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titelfoto (M.):** Handwerkskammer  
 Hamburg/Peters



**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
 Geprüfte Auflage  
 Klare Basis für den Werbemarkt

# Nach dem Corona-Stillstand: Worauf kommt es beim Neustart an?

Vertrauen und Hygiene sind die Themen, die unsere Leser beim Weg aus den Folgen des Shutdowns am stärksten umtreiben. Ein Weg, der Umbrüche einleiten könnte.



» Die Krise hat uns zum Glück kaum getroffen. Aber wir sollten den Neustart nutzen, um das Image unserer Branche aufzupolieren. Jetzt können wir Tarifverträge wieder einführen, Frauen für den Beruf begeistern und sollten unbedingt die Ausbildung intensivieren. «

**Nick Behn**  
Heizungsbaumeister aus Hamburg

» Wir Dentallabore befinden uns in direkter Abhängigkeit der Zahnärzte.

Deshalb brauchen wir das alte Vertrauen der Patienten in die hohen Hygiene-standards der Praxen. «



**Thomas Breitenbach**  
Obermeister der  
Zahntechniker Nord

» Wir brauchen das Vertrauen der Kunden. Das schaffen wir mit Hygienemaßnahmen. Doch dafür benötigen wir Schutzmaterialien. Leider sind die aktuell absolut übersteuert. «



**Christiane Kellermeier**  
Kosmetikerin, Bellissima Bellissimo, Hamburg

» Die Pandemie bietet uns jetzt die Chance, nachhaltig den Stellenwert der Gebäudereinigung zu verbessern. Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung. Doch Hygiene und Sicherheit können wir nur mit fairen Preisen sicherstellen. Das wollen wir den Kunden jetzt nachhaltig vermitteln. «



**Ulf Henning**  
Henning Facility Services, Hamburg

» Die Hygienevorgaben, die wir Friseure erfüllen müssen, sind heftig. Aber die Sicherheit des Teams, der Kundinnen und Kunden muss natürlich an erster Stelle stehen. «

**Maike Madüske** Friseurmeisterin,  
Maike's Hairdesign, Hennstedt



## Unsere Frage im Juni

**Beschleunigt Corona  
die Digitalisierung  
in Ihrem Betrieb?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
Einfach E-Mail an  
**redaktion@nord-handwerk.de** oder  
über **Facebook, Instagram** und **twitter**.

# AB IN DEN SOMMER!

Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH



**MB Marco Polo**  
**88,- / Tag**  
300 km frei



**MB C-Klasse Cabrio**  
**88,- / Tag**  
100 km frei

Jetzt neue Cabrios und Camper  
bei STARCAR günstig mieten!

**0180/55 44 555\***

\*(Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

**STARCAR**  
**Autovermietung**



Nutzfahrzeuge

# Gemeinsam leisten wir Großes

Die größten Aufgaben löst man nicht allein – sondern nur mit gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. Deshalb gibt es jetzt unsere **#WirStattlich-Aktion** für Gewerbekunden. Mit besonders günstigen Leasingraten für alle Crafter Modelle, z. B. den Crafter EcoProfi<sup>1</sup>, beitragsfreiem Ratenschutz bei Geschäftsaufgabe aus wirtschaftlichem Grund<sup>2</sup> und unserem Wartung & Verschleiß-Angebot<sup>3</sup> mit einem Preisvorteil von bis zu 50%. Mehr Informationen und Unterstützung bekommen Sie jetzt bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Die **#WirStattlich-Aktion**

z. B. der Crafter EcoProfi  
für Gewerbekunden mit

**Leasingraten**

**ab 179 €<sup>1</sup>**

(monatlich, zzgl. MwSt.)



<sup>1</sup>Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer). Mtl. Leasingrate exkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Gilt für den Crafter 30 Kastenwagen EcoProfi, MR, 2,0 l TDI, 75 kW. Die Modell-/Motorvariante ist stückzahlmäßig begrenzt. Für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlungen. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Die Aktion ist nur bei teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partnern erhältlich. <sup>2</sup>Maßgeblich sind die gültigen Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Cardif Allgemeine Versicherung Stuttgart. <sup>3</sup>Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), nur in Kombination mit einem neuen Leasingvertrag mit der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2020.